

Unsere Stadt

Wie wir Schwechat sehen

**Endlich
wieder
Arbeit!**

Seite 19

**KIWOZI –
Heimat für
Kinder**

Seite 22

**Mehr
Sport in
der Schule**

Seite 24

Aus dem Inhalt:

Unser Schwechat	3
Meldungen	4
Aus dem Gemeinderat	10
Rigoros gegen Hundekot	10
Amtliche Nachrichten	12
Termine	13
Multiversum aktuell	17
Endlich Arbeit	19
Freude an Musik	20
Historie: Der Komponist.....	21
Ein Zuhause für Kinder	22
Laufend Lernen.....	24
Sportmeldungen.....	25
Meine Meinung.....	27



Bgm. Karin Baier



Vbgm. Mag.ª Brigitte Krenn

Bild: Benjamin Thomas

Liebe Schwechaterinnen und Schwechater!

Ich möchte mich auf diesem Weg nochmals bei all jenen sehr herzlich bedanken, welche sich die Zeit genommen haben, an der Telefonumfrage zum Lebenswert in Schwechat teilzunehmen. In dieser Ausgabe wird ausführlich über das durchaus ermutigende Ergebnis berichtet! In vielen Bereichen scheinen unsere Bemühungen, näher am Menschen zu agieren, durchaus Früchte zu tragen, ungeachtet dessen liefert die Auswertung der Studie aber auch interessante Infos, wo wir eindeutig noch dazulernen müssen.

Ich gehöre nicht zu jener Spezies Stadtpolitiker/in, die gern Versprechungen macht, viel lieber sage ich Euch einen weiteren Lernprozess meinerseits zu und bedanke mich im Voraus für eure diesbezügliche Unterstützung auch in der Zukunft!

Liebe Schwechaterinnen und Schwechater!

Die Meinung unserer Bürgerinnen und Bürger ist uns wichtig. Deshalb haben wir – umfassender als je zuvor – nachgefragt, wie sie die Lebensqualität in unserer Stadt einschätzen. Danke für alle Rückmeldungen! Schön, dass Schwechat von Ihnen als sichere, freundliche und saubere Industrie- und Sportstadt wahrgenommen wird. Natürlich gibt es auch Kritik und Wünsche. Mit denen werden wir uns auseinandersetzen.

Erwartungsgemäß im Fokus dabei: der Hauptplatz. Wir wollen ihn einladender gestalten. „Stressresistente“ Bäume werden noch in diesem Frühjahr gepflanzt. Und es kommen Blumen als farbliche Tupfer und Bänke, die zum Verweilen einladen. Ja, der Hauptplatz muss schöner werden! Wir arbeiten daran.

Ganz Schwechat – Nachrichten der
Stadtgemeinde Schwechat, Eigentümer und Verleger
(Medieninhaber): Stadtgemeinde Schwechat,
2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion: Dejan Mladenov
Tel.: 01 701 08 - 246 DW
Fax: 01 707 32 23,
e-Mail: ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme und Hersteller:
Druck- & Medienhaus Bürger,
2320 Rannersdorf, Reinhartsdorf, 23,
Tel.: 01 707 49 85.
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier,
PEFC-zertifiziert, lebensmittelunbedenklich.
Zur Post gegeben: 20. 4. 2018
Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Ausgabe:
30. Mai für Juli / August 2018.
Alle Infos unter www.schwechat.gv.at

Unser Schwechat – eine Stadt mit hoher Lebensqualität, seniorInnen- und kinderfreundlich, eine leistbare Stadt, die viele Angebote an Kunst und Kultur für Interessierte bereit hält und in der sich die Menschen zum großen Teil sicher fühlen. – Sagt wer?

Wir sagen das, die Bevölkerung von Schwechat. Das hat eine Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes SORA ergeben, die im Herbst vergangenen Jahres durchgeführt wurde. Mehr als 600 SchwechaterInnen wurden zu den verschiedensten Themen befragt, die Ergebnisse liegen jetzt vor.

Die Schlussfolgerungen

Die Hauptthemen der Umfrage: Lebensqualität und Image, Zufriedenheit mit den Angeboten von Schwechat, Sicherheit, Zuwanderung und Stadtfernsehen. Zudem konnte man noch Mitteilungen an die Gemeinde formulieren. Befragt wurde ein repräsentativer Querschnitt durch die Bevölkerung (ab 16 Jahre), ausgewählt nach dem Zufallsprinzip. So kamen Jugendliche und Erwachsene aus allen vier Stadtteilen, Maturanten, Berufstätige, Männer und Frauen zu Wort.

Die Schlussfolgerungen, die das Meinungsforschungsinstitut zog: Schwechat

- bietet eine hohe Lebensqualität für die Bevölkerung,
- wird als eine sichere, freundliche, saubere

Wussten Sie ...

Einige Antworten der Befragung waren überraschend. Wussten Sie, dass ...

- ...rund die Hälfte der Bevölkerung die Freizeitangebote der Stadt regelmäßig (drei bis sechs Angebote) nutzt?
- ... ein Drittel der SchwechaterInnen Mitglied in einem Verein ist (die bekanntesten sind übrigens Sportvereine)?
- ... zwei Drittel der Befragten eine „angemessene Polizeipräsenz“ in Schwechat sehen?
- ... die Hälfte der SchwechaterInnen zugezogen ist, rd. 50 Prozent davon in den vergangenen 20 Jahren?



Unser Schwechat

Umfrageergebnisse liegen vor

- Industrie- und Sportstadt wahrgenommen,
- weist ein besonders gutes Angebot für FußgängerInnen und RadfahrerInnen auf,
- bietet den Kindern sehr gute Betreuungsangebote,
- stellt ein vielfältiges und zufriedenstellendes Freizeitangebot zur Verfügung, das rund die Hälfte der Bevölkerung regelmäßig in Anspruch nimmt,
- bietet der Bevölkerung viele Fördermöglichkeiten, die die meisten kennen, nutzen und als zufriedenstellend bewerten,
- besteht zur Hälfte aus Zugezogenen.

Verbesserungen

Luft nach oben bleibt aber immer. Verbesserungen

- der städtischen Wirtschaft werden als notwendig erachtet,
- in den Bereichen Umweltschutz und Lärmprävention sind wünschenswert,
- der Mitbestimmungsmöglichkeiten sind erstrebenswert,

- im Bildungsbereich sind wichtig:

- 1) Ausbau von Weiterbildungsangeboten für Erwerbstätige
- 2) Ausbau des Angebots an Alternativpädagogik

Gute Kritik gab es am Stadtfernsehen.

Es verfügt über hohe Bekanntheit und wird von den SeherInnen (das sind meistens ältere Personen) als zufriedenstellend bewertet.

Städtebarometer

Die Zahlen der Umfrage wurden auch in Relation zum Städtebarometer (Ergebnisse aus Gemeinden / Städten des Städtebundes mit 10.000 bis 20.000 EinwohnerInnen aus den Jahren 2015 bis 2017) gesetzt. Das ist vor allem für die Politik ein wichtiger Vergleich, sieht man doch, wo es noch Verbesserungspotenzial gibt.

Sämtliche Ergebnisse der Umfrage sind auf der Schwechater Homepage www.schwechat.gv.at veröffentlicht.

Aktuelles

Beste Lösung Im September 2017 wurde der Grundsatzbeschluss für den Neubau der Volksschule Frauenfeld einstimmig beschlossen. In Kooperation mit der Architektenkammer wird nun ein Wettbewerb durchgeführt, um die beste Lösung für Schwechat zu finden. Anfang März 2018 konstituierte sich dazu eine Wettbewerbsjury, die den zweistufigen, EU-weiten, offenen Wettbewerb zum Neubau der VS Frauenfeld leiten wird.

Ein Ergebnis des Wettbewerbs ist im Spätsommer dieses Jahres zu erwarten.

Wohnungsübergaben

Am Schwechater Frauenfeld wurden Anfang März 94 neue Wohnungen der gemeinnützigen WBV-GPA übergeben. 18 von ihnen an ältere Menschen, die dort die Möglichkeit des betreubaren Wohnens vorfinden, das von der



Familie Palkowitz erhielt, wie viele anderen Familien, den Schlüssel für ihr neues Wohnheim – übergeben von Bürgermeisterin Karin Baier und Landesrat Mag. Karl Wilfing.

NÖ Volkshilfe angeboten wird. Damit finden ältere Menschen in Schwechat noch mehr Möglichkeiten vor, ihr Leben so autonom wie möglich zu gestalten.

Hauptplatz Nach intensiven Vorbesprechungen und entsprechender Planung, die schon voriges Jahr begonnen hat, wird der Hauptplatz jetzt begrünt. Insgesamt werden im Bereich zwischen Maximilian und der

Würstelbox sechs neue Bäume gepflanzt, und zwar solche „die mit der Situation am Hauptplatz besser fertig werden“, so Ing. Peter Stitz, Leiter der Stadtgärtnerei. Um die Bäume werden dann großzügige, begrünte Baumscheiben angelegt.

Europa Im Rahmen der ersten Europa-Konferenz lädt Schwechats Partnerstadt Gladbeck sechs Jugendliche sowie zwei

BetreuerInnen aus der Stadtverwaltung nach Deutschland ein. Dort soll vom 4. bis 6. Mai eine Europakonferenz für Jugendliche aus Schwechat, Marc-en Barouel (F) und Wodzislaw (PL) stattfinden. Finanziert wird die Veranstaltung von Gladbeck.

Rückblick „Throwback Thursday“

– alte Aufnahmen aus Schwechat und den Katastralgemeinden werden aktuellen Bildern des gleichen Motives gegenübergestellt. Jeden Donnerstag gibt es auf der Schwechater Facebook-Seite (facebook.com/schwechat.news) und dem Schwechater Instagram-Kanal ein neues Motiv (keine Facebook-Registrierung notwendig).

Neue SchwechaterInnen Zweimal jährlich werden neu Zugezogene von der Stadtverwaltung begrüßt, Ende Februar war es wieder soweit. Bgm. Karin Baier und VBgm. Mag.a Brigitte Krenn stellten sich den Gästen persönlich vor, die anschließend mit einem kurzen Film Informationen über die Stadt erhielten.

Nächster Schritt zur Entlastung Kledering und Schwechats

In der Februar-Sitzung des Gemeinderates wurde ein Dringlichkeitsantrag einstimmig angenommen: Er bildet die Grundlage für eine Verbindung von der S1 ins Industriegebiet Ailecgasse – es soll eine Machbarkeitsstudie erstellt werden. Damit werden Kledering – vor allem auch die Gärtnergasse – und Schwechat im Bereich des Frauenfeldes vom Durchzugsverkehr entlastet.

Einvernehmen hergestellt

Mit dem Auftrag zur Studie ziehen neben Schwechat nun auch die Länder Wien und Niederösterreich erstmals an einem Strang. Bisher scheiterte eine

Umfahrung von Kledering vor allem an der Befürchtung der Wiener Verkehrsplaner, dass durch den Lückenschluss der S1 mit der Ailecgasse mit einer hochrangigen Straße zahlreiche LKW-Mautflüchtlinge diese Verbindung nutzen würden.

Nun herrscht Einvernehmen darüber, dass die Ausführung einer Entlastungsspanne „L 2070“ mit einer Länge von ca. 1,5 Kilometer entlang der bestehenden ÖBB-Trasse untersucht werden soll. Zur Untersuchung gehören neben der rein technischen Planung auch die Verkehrserhebung und die Auswirkungen auf die Umwelt, vor allem der Lärmentwicklung. Die

Kosten für die Studie betragen 90.000 Euro, Schwechat wird ein Drittel davon übernehmen.

Strategische Verkehrsplanung

Gleichzeitig wurde im Gemeinderat die Durchführung einer strategischen Verkehrsplanung für Schwechat beschlossen. Ziel dieser strategischen Verkehrsplanung ist es, dass nicht nur eine neue Straße errichtet wird, sondern gleichzeitig die Auswirkungen auf das restliche Straßennetz in Schwechat untersucht werden und welche Maßnahmen notwendig sind, damit eine Verbesserung der Situation, die allen GemeindebürgerInnen zugutekommt, entsteht.

Einreichung Seit dem Herbst des Vorjahres ist der Neubau der Kinderkrippe Brendanihof in Betrieb – und kommt bei Eltern und vor allem Kindern bestens an. Jetzt wurde der Zubau für den Holzbaupreis 2018 eingereicht. Geplant wurde die Krippe von Architekt DI Matthias Schmid und in Vollholz-Modulbauweise ausgeführt. Alle Holzbauaufträge gingen an die Mannswörther Zimmerei „A & R Schneider“.

Ausgelobt wurde der Preis vom Land NÖ gemeinsam mit der Landwirtschafts- und Wirtschaftskammer. Die Ergebnisse werden im Mai feststehen.

Spende 1.020 Euro kamen beim traditionellen Neujahrs-Punschtreffen in Kledering dieses Jahr zusammen. Für den Puschstand spendete – wie jedes Jahr – Johannes Kager den Punsch. Und wie immer war es auch heuer wieder Franz Urani, der die Spendensumme „aufbesserte“. Das Geld wurde nun der Sonderschule übergeben und wird für eine Tanzaufführung der SchülerInnen verwendet.

Jugend

Basteln für den Muttertag Jährlich werden in Schwechat ältere Damen (ab 85 Jahre) zum Muttertag geehrt. Heuer gibt es etwas Besonderes: Hortkinder stellten in Handarbeit 260 buntbemalte Herzen her, die nun den Adressatinnen mit dem Begleitschreiben: „Dieses Geschenk wurde von einem Schwechater Kind im Rahmen der Hortbetreuung liebevoll für Sie gestaltet“ und dem Namen des Kindes zugeschickt wurden. Mit diesem Projekt wird zur Verbindung der Generationen beigetragen – und von der Gemeinde gibt es eine kleine Aufmerksamkeit als „Daneschön“ für die Kinder.



Stellvertretend für alle Kinder, die Muttertagsgeschenke gebastelt haben, hier ein Foto vom den fleißigen Kindern des Hortes Mannswörth.

Kultur

Erfolg Die Schwechater Musikschule war beim diesjährigen Musikwettbewerb „Prima la musica“ auch heuer wieder vertreten. Zwei Violinschülerinnen – Gloria Leitner und Sophia Maltrovsky – sowie die Sängerin Zsuzsanna Kinszki traten die Reise nach St. Pölten an, um gegen die Besten des Landes Niederösterreich zu bestehen. Alle Teilnehmerinnen erzielten tolle Preise: ein erster Platz für Leitner und Kinszki, ein zweiter für Maltrovsky.

Man darf den Mädchen ganz herzlich zu diesen hervorragenden Leistungen gratulieren und ihren Lehrerinnen Mag. Marja Meixner und MMag. Alexandra Mair, für die Unterstützung und Vorbereitung danken.

Satirefestival Ende Februar 2018 ging das 17. Schwechater Satirefestival mit der langen Nacht des Kabarets zu Ende. Über sechs Wochen standen mehr als 20 Satiriker und Satirikerinnen auf der Bühne des Theater Forum Schwechat. Es gab 7 ausverkaufte Vorstellungen, darüber hinaus wurde Gery Seidls Programm „Sonntagskin-

der“ live auf Ö1 übertragen. Die Auslastung lag bei 82,5 Prozent.

Premiere der Nestroyspiele

Eine Posse wie von heute – neu in Szene gesetzt von dem Ensemble rund um Nestroy-Preisträger Peter Gruber, das ist „Zu ebener Erde und erster

Stock“ von Johann Nestroy. Nestroys bitterböser und zugleich höchst vergnüglicher Kommentar zur katastrophalen und gefährlichen sozialen Schieflage unseres Landes um 1835 hat am 30. Juni 2018 in der Rothmühle (Rannersdorf) um 20.30 Uhr Premiere.

So bleiben Sie gesund!



Gesundheitstipps von
Ihrem Apotheker Dr. Christian Müller-Uri

TUT ES WEH?

Bewegung ist für Körper und Geist gesund. Sie kann sogar helfen, die Lebenserwartung zu verlängern. Viele nutzen Sport auch dazu, Stress abzubauen, das Immunsystem zu stärken und sich fit und ausgeglichen zu fühlen.

Jede körperliche Betätigung ist allerdings auch mit einem Verletzungsrisiko verbunden. Es muss aber nicht immer der Sport sein, der zu Verletzungen führt. Auch in unserem hektischen Alltag ist ein kleiner Unfall schnell geschehen. Sollte es einmal zu einer Verletzung kommen, empfiehlt es sich zur Erstversorgung nach der „Pech-Regel“ vorzugehen:

- **Pause**
- **Eis**
- **Compression**
- **Hochlagern**

Danach gilt es, die Erscheinungen – Prellungen, Verstauchungen und Blutergüsse – zu behandeln. Intensiver Sport kann aber auch die Ursache für die Überlastung von Sehnen, Bändern und Muskeln sein. In all diesen Fällen tut Traumeel® gut! Die 14 Inhaltsstoffe, die in Traumeel® enthalten sind, unterstützen die Heilung stumpfer Verletzungen wie Verstauchungen, Verrenkungen, Prellungen und Blutergüsse sowie Abnutzungserscheinungen an Knochen und Gelenken.

Fragen Sie uns, wir wissen was wirkt.



Auch heuer findet das Musiversum – hier ein Bild aus dem Vorjahr – statt; InteressentInnen können sich schon jetzt melden.

Musiversum Auch heuer findet wieder das Kreativfestival Musiversum am Wochenende 29. und 30. September statt. Wenn Sie aus Schwechat oder Umgebung sind und Sie die Idee einer öffentlichen Präsentation Ihrer Kreativität anspricht, dann bewerben Sie sich unter Angabe des jeweiligen Genres und mit Infomaterial (Homepage, Youtube-Links, mp3-Files, Bandinfo etc.) entweder über das Kontaktformular der Musiversum-HP musiversum.jimdo.com oder in der Stadtgemeinde Schwechat, Abteilung 5, Kultur: E-Mail: kultur@schwechat.gv.at

Umwelt

Gewählt In der 69. Mitgliederversammlung des Abwasser-

verbandes Schwechat wurde Bgm. Karin Baier zur neuen Obfrau gewählt. Sie löst damit nach fünf Jahren Bgm a.D. Peter Komarek (Lanzendorf) ab, der nicht neuerlich kandidierte. Mit Baier übernimmt wieder das Oberhaupt der Stadt den Vorsitz im Vorstand, auf deren Initiative der Abwasserverband Schwechat gegründet wurde.

Flurreinigung An der jährlichen Flurreinigungsaktion im Rahmen der AWS-Umweltwochen beteiligten sich wieder zahlreiche SchwechaterInnen: Die Mitglieder des Mannswörther Fischereivereins waren ebenso unterwegs wie die Pfadfinder und vor allem die Schwechater Schulkinder. Insgesamt waren in der Woche vom 7. bis 15 April 905 Personen (davon rd. 770 Kinder!) unterwegs, um herum-

liegenden Müll zu entsorgen.

Als kleines „Dankeschön“ erhielten die TeilnehmerInnen so wie in den vergangenen Jahren Fairtrade-Schokoriegel vom Weltladen Schwechat.

#Trennsetter In Niederösterreich starteten im März die Umweltverbände die Littering-Kampagne #Trennsetter. Eine Kampagne, die den Schwerpunkt der heurigen landesweiten Öffentlichkeitsarbeit darstellt und die Schwechat daher das ganze Jahr über begleiten

soll. Die erste Aktion sind Straßentafeln, die im Gemeindegebiet aufgestellt wurden und die auf die Nachhaltigkeit der Abfallwirtschaft mit verschiedenen Motiven hinweisen. Für Schwechat wurden drei Sets Tafeln (bestehend aus drei Einzelfafeln) bestellt, die bereits durch die Stadtgärtnerei aufgestellt wurden.

Am 23. März 2018 fand die #Trennsetter-Auftaktaktion mit Testimonial Rapid-Star Christopher Dibon am Schwechater Hauptplatz statt.

2019 findet das Viertelfestival NÖ wieder im Industrieviertel statt

Zwischen 11. Mai und 11. August 2019 sollen Projekte zum Motto „Die Schnittstelle“ umgesetzt werden.

Eine Schnittstelle ist der Teil eines Systems, an dem Kommunikation passiert, Begegnung und Austausch. Hier treffen sich Länder, Ideen, Religionen. Hier entstehen Verbindungen und Freundschaften. Hier ereignen sich aufregende und wegweisende Dinge. Unser gesamtes Leben ist von Schnittstellen geprägt. Jede neue Idee braucht Schnittstellen für den Austausch von Gedanken, Ein-

schätzungen und Erfahrungen. Treten Sie in Kommunikation mit Ihrer Lebenswelt, mit Menschen, der Natur, mit Rahmenbedingungen und Strukturen. Welche Gegebenheiten sind bedingt durch Sachzwänge, gesellschaftliche Veränderungen oder auch globale Strömungen wie etwa den Klimawandel? Erarbeiten Sie daraus neue Gedanken, Ansätze und Projektideen. Der Einreichschluss ist am 18. Juni 2018.

Einreichen können Sie hier: 2018.viertelfestival-noe.at/de/teilnahme-2019/

FRIEDHOFSGÄRTNEREI

Grabpflege Saison 2018
Spezielle **Kennenlernangebote**
für Neukunden.

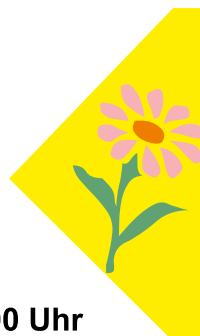
NEU: Waldfriedhof Schwechat
Pfarrfriedhof Schwechat
Zentralfriedhof Wien

Tel.: 01 / 767 13 30 Fax: DW20
Beratung von Fr. Claudia Krammer Mo-Fr 8.30-16.00 Uhr
1110 Wien, Simmeringer Hauptstr. 445 E-Mail: office@krammer-gmbh.at www.krammer-gmbh.at

Dipl.- Ing. KRAMMER GmbH

Familienbetrieb seit über 100 Jahren

Gräberschmückung
Blumen und Kränze
Grabsteinreinigung
Kerzenservice 



Sicherheit

Jahresbericht Im Sicherheitsbericht der Stadtgemeinde legte die Polizei den Sicherheitsbericht für Schwechat vor. Insgesamt wird darin festgestellt, dass die „Kriminalitätslage in Schwechat dzt. eher ruhig“ ist, „mehrere Fälle geklärt“ wurden (die Aufklärungsquote stieg auf mehr als 50 Prozent!) und ein „Anstieg bei den Drogensicherstellungen auf dem Flughafen im Jahr 2017“ zu verzeichnen sind.

Wirtschaft

Henry-Laden Schwechat erhält einen Henry-Laden des Roten Kreuzes. Dieser stellt den Kunden gebrauchte, jedoch bestens

erhaltene Bekleidung zu einem leicht erschwinglichen Preis zur Verfügung. Das Geschäft wird ausschließlich von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Roten Kreuzes betrieben. Mit dem Erlös werden sozial bedürftige Familien im Bezirk unterstützt, sowie die Sozialprojekte des Roten Kreuzes vor Ort weiter ausgebaut.

Der Henry-Laden ist in einem Geschäftslokal am Hauptplatz untergebracht.

Auszeichnung Die Firma Autohaus Hausenberger GmbH erhielt eine Auszeichnung: das Gütesiegel der NÖ Gebietskrankenkassa. Damit werden besondere Projekte zur Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) anerkannt.

Wasserzähler regelmäßig kontrollieren

Durch die Mitarbeiter des Wasserwerkes werden alle installierten Wassermesser einmal im Jahr im Herbst abgelesen. Nur zu diesem Zeitpunkt kann seitens der Gemeinde auf Wasserleitungsgebrechen aufmerksam gemacht werden, die auf der Liegenschaft aufgetreten sind und somit unter die Verantwortung der/des Liegenschaftseigentümerin/ers fallen.

Die dadurch erhöhte Wasser-

bezugsgebühr kann im Einzelfall mehrere Tausend Euro betragen. Deshalb ist es wichtig, selbst mehrmals jährlich die Hausleitung zu überprüfen. Dazu sind alle Wasserentnahmestellen auf der Liegenschaft abzdrehen. Danach muss der installierte Wassermesser still stehen und keinen Verbrauch anzeigen. Ist dem nicht so, liegt ein Schaden vor, der umgehend behoben werden muss.

Facharzt für ORTHOPÄDIE und ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE

OA. Dr. Patrick NIEDERLE



Oberarzt im Spital Speising

Spezialist für: **Knie- und Hüftendoprothetik**
Weitere Schwerpunkte: **Knie- und Schulterarthroskopie**
Fuß- und Handchirurgie

Minimalinvasive Operationsmethode bei Hüftprothesen

Früher wurden Teile der Muskulatur durchtrennt oder von ihrem Ansatz am Knochen abgelöst. Daraus resultierten längere Heilungsverläufe, längere Spitalsaufenthalte und im schlimmsten Fall eine Schwächung der Muskulatur.

Die **minimalinvasive Operationsmethode** hingegen zeichnet sich in erster Linie durch die Schonung des Gewebes, insbesondere der Muskulatur, aus. Es wird nunmehr zwischen den einzelnen Muskeln zum Hüftgelenk eingegangen. Dies erfordert mehr Erfahrung und Geschick, erlaubt jedoch eine **komplette Schonung der Muskulatur**. Der Muskel wird nicht mehr durchtrennt und dadurch auch nicht mehr geschwächt.

In Kombination mit modernsten Prothesen, die eine minimalinvasive Operationsmethode durch ihre spezielle Formgebung und Verankerungsmethode unterstützen, können noch bessere Operationsergebnisse erzielt werden.

Schon am **Tag der Operation** kann der Patient aufstehen und mit Unterstützung eines Physiotherapeuten die ersten Schritte gehen. Schon nach wenigen Tagen ist der Patient selbständig mobil und kann problemlos Treppen steigen. Nach fünf bis sechs Tagen, wenn der Heilungsverlauf regulär fortschreitet, kann der Patient entlassen werden. Neben dem **kürzeren Spitalsaufenthalt** ist auch eine frühere Eingliederung in den Beruf und eine **frühere sportliche Betätigung** möglich. Durch die komplette Schonung der Muskulatur kann schon früher voll belastet werden ohne die Gefahr einer Überlastung.

In der nächsten Ausgabe: **Weiterentwicklung bei der Operation von Kniegelenksprothesen**

OA. Dr. Patrick Niederle, Gelenkcenter zur Wallhof-Apotheke
Wahlarzt aller Kassen und privat

Öffnungszeiten: Mittwoch 14:00 – 19:00 Uhr
Möwenweg 1, 2320 Schwechat/Rannersdorf

Telefonnummer: 0677 61 58 61 51

GASTHAUS STEINER

INH. JÖRG KLUGER

Neueröffnung

AB 1. MAI 2018!
RESERVIERUNGEN AB SOFORT!
TEL. 0677 62477190

Neues Bürogebäude Das mit Jahresende nach nur 14 Monaten Bauzeit fertiggestellte neue Office Building der OMV Raffinerie Schwechat feierte seine Eröffnung. Der Bürokomplex wurde vom Architektenbüro ATP Wien nach gewonnenem Wettbewerb integral geplant. In vier scheinbar übereinander schwebenden Baukörpern, die teilweise von expressiven Betonstützen getragen werden, bietet der 13.000 qm große Komplex Platz für 300 MitarbeiterInnen.

Neueröffnung Das Traditionswirtschaftshaus „Gasthaus Steiner“ in der Kammsetzergasse wird wieder eröffnet. Ab 1. Mai ist das Gasthaus wieder offen, schon jetzt nimmt Besitzer Jörg Kluger Reservierungen entgegen.
Kontakt: 0676/624 77 190

Neuer Fitnesstrend Marco Ressner, Geschäftsführer der gleichnamigen Personaldienstleistungsfirma, und Gattin Daniela haben CrossFit nach Schwechat geholt. Auf dem Areal in der Wiener Straße kann man im „Nalu Port“ nach der CrossFit-Methode trainieren, was auf der Website www.nalu-port.at so erklärt wird: „CrossFit ist ein grundlegendes Kraft- und Konditionsprogramm. Es besteht aus konstant variierend, hoch-intensiv und funktionellen Bewegungen. (...) CrossFit ist für Jedermann, Jederfrau egal wie alt oder fit er/sie ist!“ Daneben werden noch Fighter Fitness und Kurse für Kinder angeboten.

Pizzeria Michele Im Culinarium am Hauptplatz ist die „Pizzeria Michele“ wieder geöffnet. Rajko Ostojic – übrigens ein gelernter



STR DI Simon Jahn auf der Behelfsbrücke beim AMS, die für die Bauarbeiter angelegt wurde.

Pizzaofenbauer – übernahm das Terrassen-Lokal. Es bietet italienische und österreichische Spezialitäten und ist täglich ab 11 Uhr geöffnet.

Radhaus Das „Radhaus beim Rathaus“ hat eröffnet. In die ehemaligen Lagerräume der Firma Billa zogen Albert Schaller und sein Team ein. Schaller nach Übersiedlung aus der Sendnergasse ins Stadtzentrum: „Wir haben keine Kosten und Mühen gescheut um die Werkstatt auf den aktuellen Stand zu bringen.“ Auf einer größeren Verkaufsfläche wird das Angebot – alle Arten von Fahrrädern und Jetskis – präsentiert.

Für den 4. Mai ist ein Eröffnungskonzert für das Radhaus und die Pizzeria vorgesehen.

Verkehr

Brücke Die Generalsanierung der Brücke über den Kalten Gang beim Arbeitsmarktservice ist im vollen Gang. Die Pfähle für die neue Brücke sind schon im Ufer verankert, für die Bauarbeiten wurde eine Behelfsbrücke für die Mitarbeiter der Baufirma angelegt. Für die Zeit der Bau-

arbeiten werden FußgängerInnen und RadfahrerInnen über den Geh- und Radweg entlang der Schwechat umgeleitet.

SeniorInnen

Ortsgruppe Schwechat des Pensionistenverbandes Viel Humor und gute Laune verbreiteten die Strebersdorfer Buam bei ihrem Auftritt. Gemeinsam mit Gästen des Seniorenzentrums lauschten die PensionistInnen der Ortsgruppe Schwechat einem bunten Mix aus Witz, Parodie und Unterhaltung.

Bei der Jahreshauptversammlung zog die Ortsgruppe Bilanz über ihre Tätigkeit. Nach einem Bericht von Roland Gelsamm, dem Sicherheitsbeauftragten der Polizei Schwechat, über die Sicherheit im Alltag wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Pensionistenverband geehrt.

Ortsgruppe Mannswörth des Pensionistenverbandes Zu der Jahreshauptversammlung der Mannswörther PensionistInnen im Schloss Freyenthurn kamen 150 Mitglieder. Obmann Karl Stieler begrüßte die Ehrengäste, unter ihnen Landessekretär Hannes Sauer, Bez.Vors. Johannes Poperl, Bgm. Karin Baier sowie STR. Vera Edlmayr.

Es wurden 65 Jubilare geehrt. Besondere Anerkennung gab es für Klara Kelemen, die seit 35 Jahren Mitglied des Pensionistenverbandes ist.

Seniorenbund Der Seniorenbund Schwechat unternahm eine Reise nach Eisenstadt, um sich dem Konzert des St. Andrews College Youth Orchestra/Toronto, Kanada zu widmen.



Die Schwechater PensionistInnen im Seniorenzentrum bei den „Strebersdorfer Buam“.

Ehrungen



Bgm. Karin Baier,
STR Vera Edel-
mayr (Bild) und
GR Susanne
Fälbl-Holzapfel

gratulierten folgenden Jubila-
rInnen zu ihrem Ehrentag,
überbrachten Blumen, eine
Urkunde und das Ehreng-
eschenk der Stadtgemeinde.

Zur Gnadenhochzeit kam auch
Mag. Josef Pinkl von der
Bezirkshauptmannschaft.

- Maria Molnar, 90 Jahre (1)
- Johanna Schuh, 90 Jahre (2)
- Karl Swoboda, 90 Jahre (3)
- Klara Kelemen, 95 Jahre (4)
- Rosa Cejka, 95. Jahre (5)
- Maria und Eduard Stoiber,
Gnadenhochzeit – 70 Jahre!



1



2



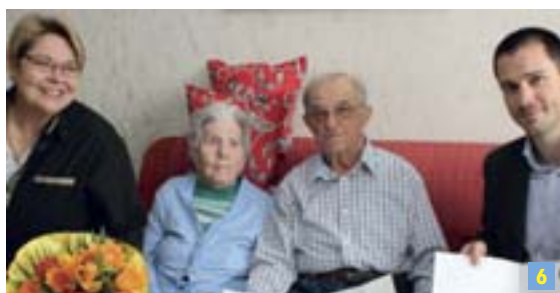
3



4



5



6

SeniorInnen-Urlabsaktion 2018

Die Urlabsaktion für SeniorIn-
nen findet heuer wieder in Sankt
Corona/Wechsel in der Pension
„Ödenhof“ statt, die Anmel-
dung erfolgt im Seniorenzen-
trum.

Die Pension verfügt über
einen Personenlift, eine Sonnen-
terrasse mit Panoramablick und
befindet sich in ruhiger Lage am
Waldesrand mit Aussicht auf die
Raxalpe und den Schneeberg.
Neben dem Haus gibt es einen
Forellenteich, wo man Fische
füttern kann. Zu erholsamen
Spaziergängen laden eine ebe-
ne Waldpromenade und der
Wasserfallweg mit zahlreichen
Ruhebänken ein.

Termine

Turnus 1: 30. Juni – 14. Juli 2018

Turnus 2: 14. – 28. Juli 2018

Persönliche Anmeldung: von
Montag, 14. Mai 2018 bis Frei-
tag, 15. Juni 2018 (Mo-Do 9.00-
16.00 Uhr, Fr 9.00-13.00 Uhr) im
Seniorenzentrum/Verwaltung,
Tel.: 706 35 05/ 903 (Fr. Barta)

Alleinstehende mit einem Ein-
kommen über € 1.000,36 bzw.
Ehepaare mit einem Einkom-
men über € 1.499,87 haben je
nach Höhe ihrer Einkünfte einen
Beitrag zu leisten.

Für Einbettzimmer ist ein
Zuschlag zu bezahlen.

Bitte zur Anmeldung alle Ein-
kommensnachweise mitbringen!

NEUERÖFFNUNG:

ÄRZTEZENTRUM SCHWECHAT PRAXIS AM HAUPTPLATZ

www.aerztezentrum-schwechat.at

ORTHOPÄDISCHES ZENTRUM AM HAUPTPLATZ

Fachärzte für Orthopädie/Unfallchirurgie:

OA Dr. Johannes SAILER & OA Dr. Gerald WAGNER

ÄRZTEZENTRUM SCHWECHAT

FA für Haut- & Geschlechtskrankheiten:

Dr. Christian W. DIVIAK

FA für Neurologie:

Dr. Michael FLEISCHMANN

FA für Unfallchirurgie:

Priv.-Doz. Dr. Lukas L. NEGRIN, MSc., PhD.

Physiotherapie:

Dieter SKUDNIG

Beratung, Coaching, Training, Supervision:

Manuela WEISS, MBA

Shiatsu & Kinesiologie:

Elisabeth REIGER

Informationen & Ordinationszeiten:

www.aerztezentrum-schwechat.at



Ärztzentrum Schwechat | Praxis am Hauptplatz

Hauptplatz 17/8, 2320 Schwechat

Tel.: 01/706 51 17 (-1 Ordination)

E-Mail: office@aerztezentrum-schwechat.at

PARTNERBETRIEB

www.mannsmmed.at

MANN\$MED



Wir bieten sämtliche Produkte aus folgenden Bereichen an:

Bandagen & Orthesen
Heilbehelfe
Inkontenzprodukte
Stomaversorgung

Krankenpflege
Venenstützstrümpfe
Blutzuckermessgeräte
Rollstühle/Rollmobile

NEU bei Mannsmed:

www.onlinebandagist.at

Verordnungsschein
online hochladen!

Mannsmed | Orthopädie, Bandagist, Gesundheitshaus
Onlinebandagist.at

Hauptplatz 8, 2320 Schwechat (Mo-Fr 8-14 | Sa 8-12)

Tel.: 01/706 51 17 (-2 Mannsmed)

E-Mail: office@mannsmmed.at, office@onlinebandagist.at

Aus dem Gemeinderat

Rechnungsabschluss 2017 In der Sitzung vom 22. März 2018 diskutierte und beschloss der Schwechater Gemeinderat den Rechnungsabschluss 2017.

Schwechat schloss das Haushaltsjahr 2017 mit einem leichten Überschuss von 0,12 Mio. Euro ab. Das Budget umfasste 74,79 Mio. Euro im ordentlichen und 9,23 im außerordentlichen Haushalt. Die Schulden sanken um 3,8 Mio. auf 65,6 Mio. Euro, davon sind 18,1 Mio. Euro für den Maastrichtschuldenstand relevant.

Erfreulich für Schwechat: Die öffentliche Sparquote stieg um zwei Punkte auf 15,5 Prozent. Die Rücklagen wurden um 5,14 Mio. auf 9,26 Mio. Euro erhöht und die Quote der freien Finanzspitze stieg auf 1,5 Prozent.

Bei der Prüfungen der ausgliederten Unternehmungen (Kugelkreuz Entwicklung und Projektierung GmbH, Multiversum Schwechat Betriebs GmbH, Multiversum Schwechat Eigentums GmbH und Forum Schwechat Betriebs GmbH)

stellten externe Betriebsprüfer fest, dass die jew. Lageberichte nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden sind und in Einklang mit den jeweiligen Jahresabschlüssen stehen.



Der Rechnungsabschluss wurde mit den Stimmen der SPÖ und der Grünen angenommen.

Auszeichnungen In der Gemeinderatssitzung standen Ehrungen verdienter SchwechaterInnen auf der Tagesordnung. Die MandatarInnen beschlossen die Ehrungen einstimmig.

Das **Ehrenzeichen der Stadtgemeinde in Bronze** erhielten

Anna Tröstl und Mag FH Anton Frühwirth.

Anna Tröstl, die seit mehr als 30 Jahren in den unterschiedlichsten Organisationen und Vereinen in Schwechat aktiv ist und das mit viel Herz für Senio-

rInnen, sozial Schwachen und Hilfesuchenden. Unter anderem ist Tröstl ehrenamtliche Mitarbeiterin beim Roten Kreuz, bei der Volkshilfe, im Seniorenbeirat und in der Flüchtlingshilfe.

Mag. FH Anton Frühwirth ist seit Jahrzehnten in diversen sozialen, non-profit Organisationen in Schwechat tätig. 27 Jahre war er im Vorstand des Siedlervereins Am Neufeld, davon

25 Jahre als Obmann. Frühwirth ist der Zusammenhalt der Gesellschaft und die Unterstützung von sozial Schwachen und Hilfsbedürftigen immer ein großes Anliegen gewesen.

Die Ehrenzeichen werden im Rahmen des Frühlingsfestes am 27. April übergeben.

Die **Plakette für Verdienste um die Schwechater Wirtschaft** erhielt Ingrid Tremmel. Sie arbeitete von 1979 bis heute im Unternehmen „Schwechater Kabelwerke GmbH.“ und hat gemeinsam mit ihrem verstorbenen Mann und ihren Söhnen die Firmengruppe mit aufgebaut und bietet damit seit vielen Jahrzehnten einen sicheren Arbeitsplatz für viele ArbeitnehmerInnen aus unserer Region.

Mit **Golddukat** wurden zahlreiche Feuerwehrmänner für ihren langjährigen selbstlosen Einsatz im Dienste der Öffentlichkeit geehrt. Je nach Zugehörigkeitsdauer zu einer der freiwilligen Feuerwehren in Schwechat erhielten sie Golddukat verschiedener Größe zuerkannt.

Hundekot: Jetzt geht die Gemeinde rigoros gegen SünderInnen vor

Das Problem ist ganzjährig sicht- und riechbar, jetzt nach dem Winter ist es aber besonders unangenehm: Hundekot, der von verantwortungslosen HundehalterInnen nicht entsorgt wurde. So gut wie alle Grünflächen und Erholungsräume in Schwechat sind davon betroffen.

Jetzt geht die Stadtgemeinde rigoros dagegen vor: Ab sofort werden speziell geschul-

te Bedienstete der Gemeinde Kontrollen durchführen und gegebenenfalls Anzeigen gegen die HundebesitzerInnen erstatten.

Die Zahlen dazu: In Schwechat produzieren rd. 900 (gemeldete) Hunde 300 bis 400 kg Kot pro Tag. Das sind bis zu 1,8 Millionen Kothaufen pro Jahr – was eine Gesamtmenge von 126 Tonnen ergibt.

Die Hundeabgabe beträgt

rd. 55.000 Euro pro Jahr; die Schäden durch den Kot (Entsorgung, Verunreinigung Schäden an Maschinen und der Natur) bis hin zur Bereinigung gesundheitsgefährdenden Situationen in Sandkisten etc. kosten bei weitem mehr Geld. Alleine für die Säuberungsaktion im Rathauspark Ende März waren zehn Mann des Bauhofes in drei Partien dreieinhalb Stunden unterwegs.



MEIN BUSINESS. MEIN TARIF.

Entdecken auch Sie unsere Tarif-Vielfalt
für Ihr Business: wienenergie.at/business

Energie-Tarife
für jeden
Bedarf und jede
Unternehmensgröße



MEGA
Float Cap



NachtStrom



SonnenStrom



www.wienenergie.at

Wien Energie Vertrieb, ein Unternehmen der EnergieAllianz Austria.

Wasserkraft	45,83 %
Windenergie	9,09 %
feste oder flüssige Biomasse	3,42 %
Sonnenenergie	1,03 %
Erdgas	39,62 %
sonstige Ökoenergie	1,01 %

CO ₂ -Emissionen	131,55 g/kWh
radioaktiver Abfall	0,00000 mg/kWh

Stromkennzeichnung des Lieferanten: Gemäß § 78 Abs. 1 und 2 ElWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung hat die Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG im Zeitraum 1.1.2016–31.12.2016 auf Basis der in der nebenstehenden Tabelle angeführten Primärenergieträger Strom an Endverbraucher verkauft. Die Herkunftsnachweise stammen aus Österreich (86,65 %) und Norwegen (13,35 %). Das Erdgas wird mit höchster Effizienz in modernen KWK-Kraftwerken zur gleichzeitigen Erzeugung von Strom und Fernwärme eingesetzt. Gemäß § 78 Abs. 2 ElWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung entstanden bei der Stromerzeugung in diesem Zeitraum nebenstehende Umweltauswirkungen. Unsere Lieferungen sind frei von Atomstrom. Bei der Erzeugung entstehen keine radioaktiven Abfälle.

Sprechstunden der Bürgermeisterin

Die Sprechstunden der Bürgermeisterin finden im Regelfall jeden Montag, 10-12 Uhr, und jeden Dienstag, 16-17.30 Uhr statt. Um Wartezeiten bei den Sprechstunden zu vermeiden, ist eine telefonische Voranmeldung unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich!

Sommerbad Das Sommerbad hat Mitte Mai bis Anfang September 2018 geöffnet. Bis dahin hat das Hallenbad geöffnet, dann schließt es über den Sommer.

Zeckenschutzimpfung Auf der BH Bruck/Leitha, Außenstelle Schwechat werden jeden Dienstag, 8 bis 12 und 16 bis 18.30 Uhr sowie jeden Freitag, 8 bis 12 Uhr Zeckenschutzimpfungen für Personen ab 16 Jahren durchgeführt. Der Preis beträgt 27,33 Euro, ein Impfpass ist mitzubringen.

SILC Im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird von der Statistik Austria bundesweit eine Erhebung über Einkommen und Lebensbedingungen (SILC = Statistics on Income and Living Conditions) in privaten Haushalten durchgeführt. Die Erhebung findet von März bis Juli 2018 mit dem Themenschwerpunkt „Gesundheit und Wohlbefinden“ statt.

Dazu werden private Haushalte in ganz Österreich mittels Zufallsstichprobe ausgewählt. Für die Mitarbeit an der Erhebung besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht. Die Beteiligung jedes Einzelnen ist jedoch von großer Bedeutung für die Qualität der Daten. Deshalb

werden Maßnahmen getroffen, um möglichst viele Stichprobenhaushalte zur Teilnahme an der Erhebung zu bewegen.

Es wird jedenfalls ersucht, sich an der Umfrage bei Anruf zu beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro.

Volksbegehren Zur Zeit kann noch folgendes Volksbegehren

Unterstützt werden (im Rathaus oder online mit Bürgerkarte bzw. Handysignatur):

- Asyl europagerecht umsetzen
 - ORF ohne Zwangsgebühren
- Die Unterstützung des Volksbegehrens „Don't smoke“ und „Frauenvolksbegehren“ ist bereits abgelaufen, das Innenministerium hat bis zum Red.-Schluss dieser Ausgabe noch keinen Zeitraum für die Eintragung bekannt gegeben (wobei

die Unterstützungs-Unterschriften schon für das Volksbegehren zählen).

Tourismusabgabe Die Tourismusabgabenrücklage, welche sich aus den Interessentenbeiträgen und der Nächtigungstaxe zusammensetzt, betrug im Jahr 2017 € 403.219,18 und wurde zur Gänze zur Unterstützung des Freizeitzentrums verwendet.

Die Stadtgemeinde Schwechat verkauft einen Traktor

Standort des Traktors: Stadtgärtnerei, Schwarzmühl- straße 6, 2320 Schwechat

Das Fahrzeug kann von Montag bis Freitag in der Zeit von 7:00 bis 10:00 Uhr und 11:00 bis 13:00 Uhr in der Stadtgärtnerei, Schwarzmühlstraße 6, 2320 Schwechat, gegen Voranmeldung unter 0664/344 65 68 bzw. 0664/830 48 88 oder per Mail: p.stitz@schwechat.gv.at bzw. g.scholz@schwechat.gv.at besichtigt werden.

Allradtraktor Massey Ferguson MF 4200 DXE

Zulassung: 28.09.1999

Leistung: 70 kW

Betriebsstunden: 3.700

nächste Begutachtung:
09.2018

Zusatzgeräte:

- Hydrac Selbstladestreuer 220
 - Hydrac Schneeschild 94/300
 - Frontlader EK 2300 P mit Leichtgut- und Erdschaufel
- Der Zustand des Traktors ist Alter und Betriebsstunden entsprechend.

Das Fahrzeug wird ohne Garantie und Gewährleistung, wie besichtigt und probege-

fahren aus unserem Inventar verkauft.

Das Fahrzeug ist verfügbar ab 16. Juli 2018.

Das **Kaufangebot** ist in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift „Angebot Allradtraktor MF 4200 DXE – NICHT ÖFFNEN“ bis spätestens Freitag, 4. Mai 2018 um 10:00 Uhr der Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9, 2320

Schwechat, Stadtamtsdirektion, 1. Stock, Zimmer 100, zu übermitteln.

Mindestangebot:

€ 19.000,00

Liegt das höchste Angebot unter € 19.000,00, behält sich die Stadtgemeinde Schwechat die Entscheidung über einen allfälligen Verkauf noch vor.

Hinweis: Das Angebot versteht sich als Kostenersatz ohne Mehrwertsteuer.



Essen

■ jew. Sa, 12. Mai und 9. Juni, 10 Uhr, Grünes Büro, Eybnergasse 2: **Grünes Frühstück**

Wir freuen uns, wenn du Zeit und Lust dazu hast! Du hast dir den Termin schon vorgemerkt? Wenn nicht, hier eine kurze Erinnerung: jeden zweiten Sa im Monat!

Feste

■ Fr, 27. April, 18 Uhr, Scheune im Felmayergarten, Neukettenhofer Straße 2-8: **Frühlingsfest**

Frühlingsfest der Stadtgemeinde Schwechat inklusive der Verleihung von sichtbaren Auszeichnungen (siehe Kasten Seite 15)



■ Mo, 30. April, 16 Uhr, Rathausplatz: **Fackelzug**

Speis & Trank & Musik, Luftburg für unsere Kleinen

19 Uhr Platzmusik der Stadtmusik Schwechat

19:30 Ansprachen:

- Parteivors. David Stockinger
- Bgm. Karin Baier
- Chef der Produktionsgewerkschaft pro-ge und FSG-Vorsitzender Rainer Wimmer

■ Sa, 16. Juni, 16 Uhr, Pfarre Rannersdorf, Brauhausstr. 23: **Einweihungsfest „Pfarrer Blömeke Weg“**

Der neu asphaltierte Weg zur Kirche Mariaherz in Rannersdorf wird nach unserem verstorbenen Pfarrer Ernst Blömeke benannt.

■ Di, 26. Juni, 14 Uhr, Seniorenzentrum Schwechat/Garten: **Sommerfest**

Das diesjährige Sommerfest im Seniorenzentrum steht unter dem Motto „Mongolei“. Neben Spezialitäten und Musik aus diesem Land gibt es auch Unterhaltung mit den Golden Boys und eine Tombola.

Information

■ Fr, 20. April, 9 Uhr bis 17 Uhr, Mannsmed, Hauptplatz 8: **Venenmesstag bei Mannsmed**

Gemeinsam mit der Firma OFA veranstalten wir einen Tag, wo Sie beraten werden und Ihre Venengesundheit anschauen können lassen.

■ jew. Di, 24. April, 22. Mai, 5 Juni, 14.30 bis 17.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 11: **Bildungs- und Berufsberatung in Schwechat**

Wir beraten Sie persönlich, vertraulich, kostenfrei und anbieterneutral.

Infos und Terminvereinbarung unter 0699/16112624 oder c.sieder@bhw-n.eu bei Frau Mag. Christa Sieder, BA

Mehr dazu auf www.bildungsberatung-online.at

■ Mo, 07. Mai und Do, 21. Juni, jew. 16 Uhr, Rathaus, Festsaal: **Gemeinderatssitzung**

Die Tagesordnung der bevorstehenden und die Protokolle der vergangenen Sitzungen finden Sie auf www.schwechat.gv.at.



■ Di, 15. Mai, 18:30 Uhr, 2320 Schwechat, Rathaus, EG – Trauungssaal: **„Versagensängste überwinden“** Referentin: Mag. Karin Alt, Familienpsychologin, freier Eintritt

Siehe Kasten auf Seite 14

■ Do, 17. Mai, 19 Uhr, Stadtbücherei Schwechat, Wiener Straße 23a: **Johannes Kepler – himmlische Lichter, irdische Schatten**, Vortrag Dr. Christian Pinter

Er war Mathematiker dreier Kaiser und starb trotzdem in Armut. Er lehnte die Astrologie ab, wurde von „Sterndeutern“ aber als Kronzeuge bemüht. Das sind nur zwei der Widersprüche im Leben des Johannes Kepler.

Eintritt: EUR 10,- Um Anmeldung unter 01/707 41 31 oder

buecherei@schwechat.gv.at bis eine Woche vor dem Termin wird gebeten.

Kinder

■ Fr, 8. Juni, 14.30 Uhr, Hort Europa, Ehrenbrunnng. 10: **Basar „Reise um die Welt“**

Es erwarten Sie von den Hortkindern angefertigte, kreative Dinge zum Thema Reise, diverse Dekorationen, Schmuck uvm – und ein leckeres Buffet! Die Einnahmen kommen den Hortkindern zu Gute!



■ Di, 12. Juni, 9 und 10:30 Uhr, Theater Forum Schwechat: ThEATRO PICCOLO – **Der Sturm**; frei nach William Shakespeare für Kinder

Beleidigung & Wutausbruch! Da können schon mal die Fetzen fliegen! Dann reicht ein kleiner Tropfen, um das Fass zum Überlaufen zu bringen und eine Sturmflut auszulösen! – Das schau sich einer an!

Kultur

■ Di, 24. April, 15 Uhr, Seniorenzentrum: **Konzert Udo Jürgens – sein Leben, seine Lieder**

Erzählt und gesungen von Volksopernsänger Christian Müller

■ Do, 26. April, 19 Uhr, Rathaus Schwechat: **Vernissage Kulturverein Wallhof-Rannersdorf**

Der Kulturverein Wallhof-Rannersdorf ist seit 23 Jahren mit dem faszinierenden Standort Wallhofturm ein lebendiger Teil der Schwechater Kulturszene. Das Thema, dem sich diese Ausstellung widmet, lautet „Landschaften“.

■ Do, 26. und Sa, 28. April, Mi, 2. bis Fr, 4. Mai, Di, 8., Mi, 9. Mai, Mi, 16. bis Fr, 18. Mai, jew. 20 Uhr, Theater Forum Schwechat: **Testosteron**; Komödie von Andrzej Saramonowicz, eine Eigenproduktion Theater Forum Schwechat
Sieben Männer finden sich nach einer geplatzten Hochzeit an der leeren Tafel ein. Unter ständiger Alkoholfuhr versuchen die geplagten Helden zwischen wissenschaftlicher Analyse und sexistischer Prahlerei, die Mysterien des Geschlechterkampfes zu ergründen.

CLUBA.-Spiel+Sport-Wochen für Kinder

Auch heuer bietet der CLUBA. im Sommer zwei Spiel+Sport-Wochen für Kinder – von 6 bis 12 Jahren – an. Unter der Leitung von Marion Diatel und Babsi Viertel werden die Kinder ganztätig betreut. Ein abwechslungsreiches Spiel- und Sportprogramm bringt Spaß und Bewegung mit Freunden.

Termine: 2.-6. Juli und 20.-24. August (jeweils 08.30-16.30 Uhr, Freitag bis 14.00 Uhr).

Kosten (für eine Woche, inkl. Mittagessen, Badeintritt usw.)

€ 145,- (für Geschwisterkind 124,-).

Bei Interesse bitte um rasche Anmeldung. Kontakt: CLUBA., 0676-88780355, office@cluba.at



■ jew. Do, 26. April, 3., 17., 24. Mai, 7., 14., 21. Juni, 20 Uhr, Felmayer Himmel: **Jazz Session**
Jeden Do (außer an Feiertagen und schulfreien Tagen) findet im Felmayer Himmel von 20 Uhr bis 23 Uhr eine Jazz Session statt (Eintritt frei!).

■ Sa, 28. April, 19.30 Uhr, Festsaal Rathaus Schwechat: **Haydn-Konzert**
Joseph Haydn und Franz Schubert haben monumentale Klaviersonaten-Zyklen komponiert. Deren jeweils letzte Sonaten stellt der österreichische Ausnahmepianist Stefan Vladar in seinem Solo-Recital gegenüber und präsentiert seine Sicht auf diese vielgespielten Meisterwerke.



Karten: EUR 25,- (Kat.A) / EUR 20,- (Kat.B) Kartenbestellung: tickets@haydnregion-noe.at und +43 (0) 677 / 626 11 068

■ Fr, 4. Mai, 14 bis 21 Uhr und Sa, 5. Mai, 10.30 bis 19 Uhr, Musikschule & Rathaus: **Musikschulfestival der Joseph Eybler Musikschule**
Die Musikschule organisiert an diesem Tag ein Festival, an dem die Vielfalt ihres Hauses präsentiert wird. Es werden sämtliche Instrumental- und Gesangsklassen zu je einer Stunde musikalisch vertreten sein. Jede Lehrkraft ist präsent und bietet mit ihren SchülerInnen ein interessantes Programm.

Weitere Details finden Sie unter www.musikschule-schwechat.at

■ Fr, 4. Mai, 20 Uhr, Multiversum Schwechat: **Wiener Wahnsinn**
Es ist die gesungene Erkenntnis. Mit sattem Rock gesegnet hat Wiener Wahnsinn dem autochthonen Wiener Durchschnitt ein Denkmal gesetzt. Karten bei Ö-Ticket-Verkaufsstellen und unter www.oeticket.com

■ So, 6. Mai, 7:20 bis 19 Uhr, Abfahrt Schwechat: **Kultur*wandern** mit den Naturfreunden Schwechat
Mit dem Autobus durch's Land. Halber Tag Kultur, halber Tag wandern. Drei verschiedene Wanderungen stehen zur Auswahl (flott / gemütlich / Spaziergänger).

Kontakt: Dietmar Abraham, 0676/626 4997

■ So, 6. Mai, 11 Uhr, Felmayer-Scheune, Neukettenhofer Straße 2-8: **Jazz-Frühshoppen: „imPuls!“**
Jazz as Jazz can. Von lyrisch bis wild. Berührende Musik dargebracht von vier Musikern, die nicht nur im Jazz zu Hause sind.



Kino der besonderen Art mit Filmausschnitten auf Großleinwand und live dargebotener Chormusik mit Songs aus den bekanntesten Filmen aller Zeiten.

■ So, 27. Mai, 11 Uhr, Felmayer-Scheune, Neukettenhofer Straße 2-8, 2320 Schwechat: **Jazz-Frühshoppen: Hot Pants Road Club**
„Hot Pants Road Club“ – „Funk is our Mission“ mit Andie Gabauer, Christian Roitinger, Sebastian Grimus, Werner Wurm, Oliver Kerschbaumer, Jojo Lackner und Josef Hinterhölzl

■ So, 3. Juni, 10 Uhr, Rathausplatz Schwechat: **Fest der Kulturen**
Siehe Kasten auf Seite 16

■ Di, 5. bis Fr, 8. Juni, jeweils 20 Uhr, Theater Forum Schwechat: Fredi Jirkal – **Der Heimwerkerprofi**; der Traum vom Haus; von und mit Fredi Jirkal
Mittlerweile behauptet Fredi Jirkal er sei zum Heimwerkerprofi geworden – ob das seine Frau auch so sieht, erfahren wir bald...

■ Di, 8. Mai, 18 Uhr, Rathaus/Festsaal: **Klassenabend** Esther Potesil
Esther Potesil unterrichtet Blockflöte und elementare Früherziehung.

■ Mi, 16. Mai, 19 Uhr, Schloss Freyenthurn, Mannswörther Straße 59-61: **Kabarett Martin Frank**
Es sind nur noch einzelne Restplätze erhältlich – 01/701 08 – 284

■ Mi, 23. Mai, 15 Uhr, Seniorenzentrum Schwechat: **Konzert Texas-Schrammeln**
Die Texas-Schrammeln servieren einen witzdurchtränkten Austrobilly-Weanaschwung-Cocktail.

■ am Fr, 25. Mai, Stadtbücherei: **Charity-Ausstellung KIWOZI/World Courier – „Jugend-Stil“**
Bilder von Kindern des Vereins KIWOZI werden in einer Ausstellung der Fa. World Courier einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

■ Do, 24. Bis Sa, 26. Mai, 20 Uhr, Theater Forum Schwechat: **Funtastic Singers – Funtastic Cinema**; die neue Show

■ Do, 7. Juni, 19 Uhr, Rathaus: **Vernissage IGEMOJN** – Präsentation neuer Werke
Die IGEMOJN Künstlerinnen wollen ihrem Namen alle Ehre machen und bitten ihre Gäste nach Schwechat ins Rathaus



■ Mo, 11. Juni, 9 und 10.30 Uhr, Theater Forum Schwechat: **ThEATRO PICCOLO – Jombo & Gummier** – Wie der Gummistiefel tanzen lernte!
Die Amajombo-Tänze der südafrikanischen Minenarbeiter in Johannesburg werden in Arbeitskleidung samt Gummistiefel getanzt und zeigen Ähnlichkeit mit dem Schuhplattler unserer Region.

Rathaus
Trauungssaal, EG
Rathausplatz 9
2320 Schwechat

Eintritt
frei

Vortrag & Diskussion

„Versagensängste überwinden“

Mag.^a Karin ALT, Familienpsychologin

Dienstag, 15. Mai 2018,
18.30 Uhr, Einlass ab 18.00 Uhr

Angst ist grundsätzlich nicht nur eine normale und gesunde, sondern auch eine überlebenswichtige Eigenschaft und schützt uns vor Gefahren. Wenn Angst aber ein darüber hinausgehendes Ausmaß erreicht, schwindet die Selbstkontrolle und blockiert uns in unseren Möglichkeiten.

„Menschen stolpern nicht über Berge, sondern über Maulwurfshügel“ (Konfuzius).

Schwerpunkte:

- Ursachen von Versagens-/Ängsten-/Gefühlen
- Typische Symptome
- Methoden und Tipps zur Überwindung
- Frage- und Diskussionsmöglichkeit

Barrierefreier Zugang!

Veranstalter / Info:
Stadtgemeinde Schwechat
Tel.: 01/70108-285
eMail: g.prostejovsky@schwechat.gv.at
www.schwechat.gv.at



■ Di, 12. Juni, 20 Uhr, Theater Forum Schwechat: **ThEATRO PICCOLO – African Thunder**; Musik- und Tanzgewitter aus dem Süden Afrikas

Ensemble IYASA aus Zimbabwe; Der IYASA-Effekt! IYASA wurde 1998 als Tanz- und Schauspielschule in Bulawayo, der zweitgrößten Stadt Zimbabwes, gegründet.



Bild: ThEATRO PICCOLO

■ So, 24. Juni, 16.30, Felmayer im Himmel: **Sommerkonzert**
Der Schwechater Gesang- und Musikverein stellt sein diesjähriges Sommerkonzert beim Felmayer im Himmel unter das Motto „...very British“.

Märkte

■ Jeden Do, 8.30 Uhr bis 12:30, Hauptplatz: **Wochenmarkt – regionale Köstlichkeiten**
Der Wochenmarkt ist wieder aus dem Winterschlaf erwacht!

■ Sa, 28. April, 8 Uhr bis 13 Uhr, Hauptplatz: **Pflanzentauschtag**
Bring Pflanzen mit oder komm mit leeren Händen ...

■ Sa, 5. Mai, Sa, 2. Juni, 6:30 bis 12 Uhr, Pfarre Rannersdorf, Brauhäusstr. 23: **Kellerflohmärkte**
Jeden ersten Sa im Monat findet in der Pfarre Rannersdorf, im Keller des Pfarrhauses, der Kellerflohmärkte statt.

Religion

■ Sa, 5. Mai, 8 Uhr, Hauptplatz vor der Kirche: **Romaria**
Flüchtlingswallfahrt – Menschen für Menschen für ein gerechtes Miteinander und Asylpolitik

■ Do, 10. Mai, 10 Uhr, Pfarrkirche Schwechat: **Ökumenisches Christi Himmelfahrt**

■ Sa, 12. Mai und Sa, 9. Juni, 10 Uhr, Pfarre Schwechat Club Mosaik: **Krabbelmesse**

■ Fr, 25. Mai, 17.30 Uhr, Pfarre Schwechat, Hauptplatz 5: **Die Lange Nacht der Kirchen in Schwechat** in der Pfarrkirche Schwechat St. Jakob d. Ä.

■ Do, 31. Mai, 10 Uhr, Hauptplatz vor der Kirche: **Fronleichnam**

■ So, 24. Juni, 19 Uhr bis 20 Uhr, Pfarrkirche Schwechat: **Jugendmesse**

Sonstiges

■ jew. Di, 24. April, 8 und 22. Mai, 5. Juni, Rußfabriksgasse 3-5: **Entspannung nach Jacobson**
Info auf www.ursprungskind.at

■ Fr, 4. Mai, 16 – 20 Uhr, Schwechater Geschäfte: **Bummelabend**
Der Abend steht unter dem Motto „Brett und Spiele“ – es sind wieder die Römer zu Gast in Schwechat: Es werden verschiedene Aktionen rund um das Thema angeboten.



■ Bis 31. Mai, Abfallsammelzentren Schwechat: **Kompost-Aktion**
Gratis-Kompost – diese Aktion läuft, solange Kompost vorhanden ist. Bitte Behälter mitbringen.

■ Mi, 2. und Mi, 16. Mai, 19 Uhr, Sendnergasse 6: **Fotogruppe Naturfreunde Schwechat**
Wir treffen uns jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat im Vereinslokal in der Sendnergasse 6.

■ Do, 10. Mai bis Sa, 12. Mai, Rübenplatz neben der B10: **Motorradsicherheitstage**
Siehe Kasten rechts

■ So, 27. Mai, 10 Uhr bis 18 Uhr, Frauenbachgasse 1a: **Schaugarten Pozzobon, Tag der offenen Tür**
Tel.: 0699 107 95 219, Eintritt: Freie Spende. Wir freuen uns auf euren Besuch

Stadt der Vielfalt **SCHWECHAT**
www.schwechat.at

Schwechater Frühlingsfest

am Freitag, 27. April 2018 ab 17.30 Uhr
in der Scheune im Felmayergarten

18.00 Uhr – Verleihung von sichtbaren Auszeichnungen
19.00 Uhr – Musik und Tanz von WOIFAL mit Band (austro) Pop

Wir feiern den Frühling und laden alle BürgerInnen in den Felmayergarten ein.

Eintritt frei

■ Sa, 26. Mai, und So, 27. Mai, jew. 14 Uhr bis 18 Uhr, 2320 Schwechat, Germaniast. 6: **„Rosentage“ im Schaugarten Rittmann**

Entdecken Sie zahlreiche Rosensorten und neugestaltete Gartenbereiche im Schaugarten Rittmann!

■ Di, 8. Mai, und Di, 5. Juni, 9 Uhr bis 10.30, AK Schwechat: **Kostenlose Behindertenberatung**
KOBV, der Behindertenverband Schwechat und Umgebung, bietet Behindertenberatung von A bis Z.

■ Di, 19. Juni, 10.30 – 14 Uhr und von 15 – 18.30 Uhr, Rathaus, Festsaal: **Blutspenden im Rathaus**
Personen, die zum ersten Mal Blut spenden, werden um Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises ersucht.

■ So, 24. Juni, 14 Uhr, Multiversum: Vortrag Robert Franz **„Natürliche Gesundheit für Mensch und Tier“**
Einlass: 12.30 Uhr; Beginn: 14.00 Uhr; Eintritt: 10 Euro, Anmeldung unter: +43 670 206 3557 oder office@vitaldrulix.at

Motorrad-Sicherheitstage

des Sicherheitsbeirates Schwechat

10.-12. Mai 2018
auf dem Rübenplatz
an der B10

Zum Beginn der neuen Saison kann unter Aufsicht erfahrener Polizei-Instruktoren der Umgang mit dem Bike geübt werden.

**Für Moped- und
MotorradfahrerInnen**

www.psv-schwechat.at

SCHWECHAT

Sport

■ jew. Fr, 20. April, 18. Mai, 15. Juni, 17 Uhr, Neukettenhoferstr. 2-8, Felmayer-Saal 2: **CLUBA. Faszien**

Telefonisch erreichst du uns unter 0676-88780 355, Monika Foret.

■ Die Heimspiele der SVS-Fußballer im Rudolf Tonn-Stadion, Regionalliga Ost

- Di, 1. Mai, 14 Uhr:
SVS – SC/ESV Parndorf
- Fr, 11. Mai, 19.30 Uhr:
SVS – Admira Juniors
- Mo, 21. Mai, 18 Uhr:
SVS – FC Stadlau

■ Die Heimspiele des SC Mannswörth am Sportplatz Mannswörth, Wiener Liga

- Fr, 4. Mai, 19.30 Uhr
SCM – SV Wienerberg
- So, 20. Mai, 18 Uhr
SCM – ASK Elektra
- Fr, 25. Mai, 19.30 Uhr
SCM – Union AC Mauer
- Fr, 8. Juni, 19.30 Uhr
SCM – SC Ostbahn XI

■ So, 22. April und So, 27. Mai, 13 Uhr, Ende Wallhofgasse, Rannersdorf: Baseball Regionalliga Ost **Schwechat Blue Bats : Vienna Wanderers**

■ Jeden Montag bis einschl. 18. Juni, 10.10 Uhr, Neukettenhoferstr. 2-8, Felmayer-Saal 2: **CLUBA. Bewegter Körper. Aktiver Geist.**

Einfach mal vorbeikommen und gratis ausprobieren!

■ jew. Di, 24. April, 8., 15., 22. Mai, 8 Uhr, Multiversum Schwechat, Möhringasse 2-4: **Rücken Werkstatt – dein FasziPilates**
Möchten Sie mehr erfahren?
www.elite-personaltrainer.at

■ Mi, 25. April, 2., 9., 16. Mai, 19 Uhr, Multiversum Schwechat: **Cardio Kickboxen**
www.elite-personaltrainer.at

■ Fr, 4. Mai und Fr, 8. Juni, 17 Uhr, Neukettenhoferstr. 2-8, Felmayer-Saal 2: **CLUBA. Yin-Yoga**
Fragen unter 0676/88780 355 (Monika Foret), 0676/88780 356 (Elisabeth Molnar)

■ Mi, 9. Mai, 16.30 u. 18.30 Uhr, Treffpunkt NÖGKK-Service-Center Schwechat; Sendnergasse 9: **Nordic-Walking – Check deine Technik**
Bitte in wetterfester Kleidung und mit festen Schuhen kommen, Nordic Walking-Stöcke stehen bei Bedarf zur Verfügung.

Muttertagsfeier der Gemeinde im Multiversum

Die Stadtgemeinde Schwechat veranstaltet auch dieses Jahr eine Muttertagsfeier, zu der am Freitag, den 11. Mai herzlichst ins Multiversum eingeladen wird. Beginn ist um 15 Uhr (Einlass: 14 Uhr). Es warten Kaffee und Kuchen auf Sie sowie Musik mit „Fräulein Kokett“.

Die kostenlosen Eintrittskarten zu der Veranstaltung sind

beim Bürgerservice-Schalter im Rathaus zu den Öffnungszeiten des Rathauses abzuholen.

Die Abfahrtszeiten des Autobusses für Besucherinnen aus Kledering, Mannswörth und Rannersdorf sind auf der Eintrittskarte vermerkt.

SCHWECHAT

Anmeldung erforderlich unter 050 899-2354 oder unter schwechat@noegkk.at



■ Fr, 11. Mai, 19 Uhr, Schloss Freyenthurn, Eingang auf der Rückseite: **Gewichtheben, SVS Gewichtheben : Breitenfurt 2**
www.omv-schwechat.jimdo.com
gewichtheben.schwechat@gmail.com, facebook und instagram

Hohen Wand. Treffpunkt: 9 Uhr Dreistetten, Kosten € 18,-

• 23.6., Klettersteigtage im neuen Klettersteigpark Weichtalhaus, Treffpunkt 9 Uhr Weichtalhaus, Kosten: € 18,-

Info und Anmeldung: David Amon, Tel.: 06502646673, E-Mail: nfoe.floridsdorf@naturfreunde.at

■ Fr, 08. Juni, 19 Uhr, Schloss Freyenthurn, Eingang auf der Rückseite: **Gewichtheben, Mannschaftsmeisterschaft: SVS Gewichtheben : Nord Wien**
www.omv-schwechat.jimdo.com
gewichtheben.schwechat@gmail.com, facebook und instagram

■ Sa, 9. Juni, 10 Uhr, Multiversum: **Austrian International Open Cheerdance**
Auch heuer darf sich das Multiversum wieder als Austragungsort der Austrian International Open Cheerdance (Foto Copyright „Nutville“) präsentieren. Diese Veranstaltung wird am 09. Juni stattfinden. Nähere Informationen zu diesem Event erhalten Sie unter austrianinternationalopen.at/

■ Di, 15. Mai bis Mo, 11. Juni: **Anmeldung für die Takeshi-Spiele**

Am 26. Juni findet das ultimative Spielefest für Erwachsene im Schwechater Freibad statt. Auf www.schwechat.gv.at können Sie sich und ihr Team anmelden.

■ Ab Fr, 18. Mai, 16 Uhr: **Klettersteigeinführung und sichern am Klettersteig**

Die Naturfreunde Schwechat bieten in Zusammenarbeit mit den Naturfreunden Floridsdorf folgende Veranstaltungen an:

- 18.5., Treffpunkt: 16 Uhr; Mödlinger Klettersteig. Kosten: € 7,- Klettersteigeinführung
- 19.5., Treffpunkt: 9 Uhr; Mödlinger Klettersteig. Kosten: € 7,- Das Sichern will gelernt sein
- 19.5., Treffpunkt: 9 Uhr; Mödlinger Klettersteig. Kosten: € 10,-
- 16.6., Klettersteigtage an der

Die Texte bei Hinweisen stammen von den VeranstalterInnen und wurden ggf. aus Platzgründen gekürzt.

Wenn auch Ihre Veranstaltung (bis Ende August 2018) hier angekündigt werden soll, bitte auf der Homepage www.schwechat.gv.at bis 30. Mai 2018 eintragen.

SCHWECHAT

„I bin vorn dabei ... beim deppert sein!“

Wiener Wahnsinn-Tour macht im Multiversum Halt

Es ist die gesungene Erkenntnis. Mit sattem Rock gesegnet hat Wiener Wahnsinn dem autochthonen Wiener Durchschnitt ein Denkmal gesetzt. Das Album, welches im März über die Stadt gekommen ist, hat einen Namen. Und der ist Programm: „Gar ned so deppert“.

Der fünf Mann starke „Wiener Wahnsinn“ versucht gar nicht erst einem Image zu entfliehen. Im Gegenteil. Die Donaustädter – von Wienern gerne auch Trans-Danubier genannt – machen seit 1999 astreinen Wiener Rock. Ohne Wenn und Aber. Direkt. Ungeschminkt. Mit viel Wiener

Witz und dabei sprechen sie vielen aus der Seele. Es rumpelt handgemacht daher und findet eine große Fangemeinde.

Seien Sie am 4. Mai 2018 dabei, wenn die Kultband ihre bekannten Klassiker, sowie neue Songs, im Multiversum live zum Besten

geben wird. Jeder Besucher erhält mit seinem Ticket beim Einlass 1 Stück 2cl Jägermeister!

Tickets für diese Veranstaltung erhalten Sie online unter www.oeticket.com und bei allen Oeticket Vorverkaufsstellen.



AIO Cheerleading 2018

Sportbegeisterte Besucher sollten sich außerdem einen weiteren Termin vormerken. Am 9. Juni finden in unserem Haus wieder die Austrian International Open

im Cheerleading statt. Sämtliche Informationen zu dieser Veranstaltung und zum Kartenvorverkauf finden Sie auf der Webpage: austrianinternationalopen.at

Programm-Vorschau

KULTUR

04.-05.2018

Wiener Wahnsinn „Deppert sein“ Tour 2018

08.12.2018

Die Kernölamazonen „Kugel & Keks“

02.-04.11.2018

World Series Final 2018 – Darts

16.-18.11.2018

Austrian Open Championships 2018 – Tanzsport

SPORT

09.06.2018

Austrian International Open 2018 – Cheerleading

SONSTIGES

26.04.2018

BFBÜ 13. Brandschutztagung

Alle Infos auch unter www.multiversum-schwechat.at

ACHTUNG!

Die häufigsten Nebenwirkungen von regelmäßigem Krafttraining:

Erhöhung der Kraftleistung, Steigerung des Selbstvertrauens, Erhöhung der Gelenkstabilität, Steigerung der Bindegewebsqualität, verbesserter Schlaf, Zunahme von Muskelmasse, Reduktion von Körperfett, Reduktion von Rücken- und Gelenkschmerzen, Reduktion des Blutzuckers, Reduktion der Blutfette, Verbesserung des Insulin- und

Blutzuckerhaushaltes, Verbesserung der Verdauungsfunktion, Verbesserung der Funktion des Gehirns und des zentralen Nervensystems, Stressabbau, Erhöhung der Knochendichte, Reduktion des Depressionsrisikos, Diabetes, Bluthochdruck, Osteoporose, Herzinfarkt, Schlaganfall, Arthrose, Übergewicht; Verbesserung der Koordinati-

on und der Motorik, Verbesserung des Gleichgewichtes, Erhöhung der Alltagskompetenz, Steigerung der Belastungstoleranz, Verletzungsprophylaxe, Verbesserung der Haltung und der Stütz Muskulatur, Erhöhung des Grundumsatzes, Steigerung der Selbstsicherheit, des Wohlbefindens und des Erscheinungsbildes!



Kursangebot im Multiversum Fitness:

- **D.A.Y. Dance-Act-Yoga und Tanzkurse** bei Michaela Illetschko, +43699 195 654 68, mail@d-a-y.at, www.d-a-y.at
- **Hula Tanz aus Hawaii** mit Martina Lokelani Hudecsek, +43676 5258186, info@hula-martina.at, www.hula-martina.at
- **PreKanga Kurs** mit Iris Winklhofer, +43650 8138249, iris@kangatraining.at, www.kangatraining.at
- **Rücken Werkstatt, Faszien Schule und Cardio Kickboxen** mit Sabina Breitenfelder, +43664 1842695, office@elite-personaltrainer.at, www.elite-personaltrainer.at
- **Tai Chi, Chi Gong und Schwert Tai Chi Kurse** mit Thomas Hudecsek, +43677 624 125 00, info@taichi-schule.at, www.taichi-schule.at

Auf den Fotos können Sie zwei fleißige Mitglieder bei ihren Übungen sehen. Die Bausteine Gleichgewicht, Kraft und Beweglichkeit gehören zu jeder Trainingseinheit dazu. Annemarie Blaha und Dr. Franz Hoheneder schätzen die nette Atmosphäre und die Betreuung beim Training sehr.

Wenn auch Sie in einer netten, aber sportlichen und motivierten Atmosphäre trainieren wollen, dann nutzen Sie unser gratis Schnuppertraining!

- Topausgebildetes Trainerteam
- Medizinisches Gesundheitstraining
- Trainieren mit Spitzensportlern
- Leistungsorientiertes Training
- Seniorenfit 60+/70+/80+/90+
- Individuelle Trainingsplanung
- Diverse Kurse (Yoga, Boxen, Pilates, Dance, etc.)
- Top Trainingsgeräte und Trainingsräumlichkeiten
- Gratis Parkmöglichkeit in der Tiefgarage

**Möhringgasse 2-4, 2320 Schwechat (2.Stock)
Kontakt: 01/ 70107-500 oder fitness@mvs.w.at**



Bgm. Karin Baier, VBgm. Mag.^a Brigitte Krenn und Stadtdirektor Mag. Martin Diatel mit den Beschäftigten der „Aktion 20.000“ bei der Angelobung im Festsaal des Rathauses.

In sämtlichen Bereichen der Stadtgemeinde arbeiten seit einigen Wochen neue MitarbeiterInnen. Sie haben sich mittlerweile eingearbeitet und stehen ihre/n Mann/ Frau. Und noch etwas: Sie alle sind mehr als 50 Jahre alt, können also auf ein langes Berufsleben zurückblicken.

Und auf eine lange Zeit der Arbeitslosigkeit.

Denn die „Neuen“ sind mit der „Aktion 20.000“ zur Gemeinde gekommen, mit der ältere Langzeitarbeitslose wieder eine Perspektive erhalten sollen. Dazu waren neun Modellregionen in Österreich geplant, wäre die Aktion nicht vor dem Start von der Bundesregierung wieder gestoppt worden.

Schnell reagiert

Bei der Stadtgemeinde hat man aber schnell reagiert. Bürgermeisterin Karin Baier: „Bei uns wurde das bereits im Herbst 2017 professionell vorbereitet, sodass wir ‚unsere‘ Leute noch vor dem Jahreswechsel beisammen hatten.“ Als am 31. Dezember das Aus der Aktion beschlossen wurde, war alles schon unter Dach und Fach – und in bestehende Verträge wurde natürlich nicht eingegriffen.

Endlich Arbeit

Die neuen MitarbeiterInnen in der Gemeinde

Wer also in Schwechat einen Vertrag erhielt, hatte Glück. Dafür ging die Verwaltung sehr zielorientiert vor. Die verschiedenen AbteilungsleiterInnen traten in Kontakt mit dem Arbeitsamt und suchten sich ihre KandidatInnen aus. Es folgten mehrere Einzelgespräche, dann war die Entscheidung gefallen: 19 Personen konnten ihren Dienst antreten – (fast) ohne Kosten für die Stadt, denn die Aktion ist subventioniert (die Gemeinde kommt nur für die Sonderzahlungen auf).

Nie aufgegeben

Für die Betroffenen war das ein Schritt zurück in die Normalität. Sie hatten jahrelang die Hoffnung nicht aufgegeben und wollten um jeden Preis arbeiten.

Eine von ihnen, Romana Gily, erzählt: „Ich habe rund 1.400 Bewerbungen abgeschickt und insgesamt acht (!) Antworten erhalten. Zu einem Vorstellungsgespräch ist es in keinem Fall gekommen.“ Also schlecht ausgebildet? – Gily verneint. Sie

ist gelernte Großhandelskauffrau, hat daneben mehrere Ausbildungen absolviert und vor allem auch die Humboldt-Matura nachgemacht. Ihr Pech: Sie ist eine Frau über 50 und hat Unterbrechungen wegen Kindererziehung.

Jetzt arbeitet Gily in der Öffentlichkeitsabteilung der Stadtgemeinde und ist dort hauptsächlich mit Archivierungsarbeiten betraut. „Eine interessante Arbeit. Mir gefällt es jedenfalls.“

Brigitte Eichinger kann Ähnliches erzählen: Die ehemalige Geschichtsstudentin ist seit 11 Jahren arbeitslos, hat ebenfalls unzählige Bewerbungen abgeschickt aber kaum Antworten erhalten. Einer jahrelangen Arbeitslosigkeit folgte jetzt ein Job im Bürgerservice der Gemeinde. Eichinger: „Sie können sich nicht vorstellen, was das für mich bedeutet ...“

Sie und ihre KollegInnen haben aber nicht aufgegeben – und zumindest für die nächsten eineinhalb Jahre einen Arbeitsplatz.

Baumeister - Zimmerer - Spengler - Dachdecker - Containerdienst

FRANZ URANI

GesmbH

2320 Schwechat, Spirikg. 1, Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88, Mobil 0664/411 98 08, e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at





Bild: Gerhard Janoch

Ein Bild vom Jubiläums-Orchesterkonzert, das mehr als 600 Menschen verzauberte.

Freude an Musik

Die Joseph Eybler-Musikschule

Im Büro des Direktors hängen Poster von Beethoven und Mozart, aus den (allgegenwärtigen) Lautsprechern tönt Popmusik, in den Räumen sind verschiedene Instrumente aufgebaut: Wir befinden uns in der Schwechater Musikschule.

Direktor Mag. Albert Sykora ist schon am Vormittag hier, wenn seine SchülerInnen je nach Alter noch in ihren Schulen sitzen oder anderen Verpflichtungen nachgehen. Denn: Mit rd. 450 SchülerInnen und 24 LehrerInnen leitet er eine der größten Musikschulen in Niederösterreich. Und unterrichtet daneben selbst noch einige Fächer, leitet verschiedene Ensembles und vor allem auch das Orchester der Musikschule.

Bewährtes System

Angefangen hat es 1963 (siehe Kasten unten) mit Unterricht für nur wenige Instrumente. Sykora: „Damals wurden Klavier, Blockflöte und Streichinstrumente gelehrt.“ Etwas später kam noch etwas hinzu: „Die Melodika. Die kenn ich aus eigener Erfahrung aus meiner Musikschulzeit“, so Sykora.

Unglaublich? – Keineswegs. Denn eine moderne Musikschule geht immer mit der Zeit (damals war die Melodika „angesagt“) und erkennt neue Tendenzen. Deswegen ist das Fächerangebot heute ein ganz anderes als vor 55 Jahren. Der Direktor: „Der Bogen spannt sich heute von der musikalischen Früherziehung über ver-

schiedene Instrumente bis hin zu Gesang und Ergänzungsfächer, die zusätzlich – und gratis – zu den Kursen besucht werden können.“

Wobei sich die Instrumenten- und Ergänzungsfächer-Vielfalt sehen lässt. Von Gitarre und Klavier, E-Orgel und Keyboard über die verschiedensten Blas- und Streichinstrumente bis hin zu Schlaginstrumenten und Gesang ist alles vertreten. Die Ergänzungsfächer reichen von den verschiedensten Ensembles über Gesangs- und Klavierfächern bis zur Kammermusik und Pop- und Big Band- und Folkmusik. Dazu kommen Kooperationen mit den Volksschulen und eine eigene BläserInnenklasse in Mannswörth.

Mitmachen

In die Musikschule kann man ab vier Jahren gehen, das Höchstalter ist mit 24 Jahren begrenzt. Sykora: „Da hat es vor einigen Jahren vom Land Niederösterreich eine Reform gegeben, neue Erwachsene können nicht mehr aufgenommen werden.“ Die, die schon dabei waren, werden selbstverständlich behalten.

Im Jahreskreis bietet die Musikschule einige Höhepunkte bei öffentlichen Auftritten, allen voran das Orchesterkonzert von SchülerInnen und LehrerInnen unter Leitung des Direktors. Rd. 600 BesucherInnen wurden dabei vor kurzem gezählt – dem Orchester gingen dann auch noch die Zugaben aus.

Ein sicherer Beweis für die Qualität und vor allem die Freude, die Musizieren macht!



Die Musikschule

Anlässlich des 50. Jubiläums der Musikschule erfolgte im März 2013 die Benennung in „Joseph Eybler Musikschule Schwechat“.

Im Jahr 1963 war mit der Gründung unter der Leitung Maria Panzer-Spetliks und Prof. Hubert Hoppels einem langen Wunsch der Bevölkerung entsprochen worden. Die Musikschule war zunächst im ehemaligen Pfarrkindergarten in der Nähe des Stadtamts untergebracht und zog schließ-

lich in das Gebäude der ehemaligen Mädchenschule am Hauptplatz 6.

Heute ist sie aus dem Kunst- und Kulturleben schon lange nicht mehr wegzudenken, es ist ein Ort der Heranführung an die Musik, ein Ort der Inspiration und der Förderung von Talenten, ein Ort, wo Kultur gelebt wird, und eine Quelle musikalischer Leistungen, die zuletzt wieder im fulminanten Orchesterkonzert erlebt werden konnten.

Dr. Christina Basafa-Pal

Schwechat war im Laufe der Geschichte mehrfach ein Ort musikalisch inspirierender Begegnungen. So war es auch Joseph Leopold Eybler, der nicht nur durch sein eigenes Schaffen einen musikalischen Bezug zu Schwechat herstellte, sondern auch für den zweiten Mozart-Besuch in Schwechat sorgte.

Mozart hatte bereits am 22. September 1773 als Jugendlicher mit seinem Vater Leopold und als Gast des Arztes Franz Anton Mesmer, damals Schlossherr in der Rothmühle, einen Tag in Schwechat-Rannersdorf verbracht. Im Jahr 1790 weilte er schließlich aufgrund einer Einladung seines Freundes Joseph Eybler in Schwechat. Eybler wurde nach dem frühen Tod Mozarts von dessen Witwe Constanze mit der Fertigstellung seines Requiems betraut, was er jedoch ablehnte. Das Requiem wurde dann von Franz Xaver Süssmayer vollendet.

Joseph Eybler

Wer war nun dieser Eybler, der mit Joseph Haydn verwandt gewesen sein soll und mit Mozart befreundet war? Was wissen wir über den Künstler, der unserer Musikschule den Namen gab?

Eybler wurde am 8. Februar 1765 als fünftes von insgesamt sechs Kindern im Schulhaus, das sich im rechten Trakt der Vorbauten innerhalb des Kirchenensembles befindet, geboren. Sein Vater, der aus Hainburg an der Donau stammte, war Schullehrer und Chorregent in Schwechat. Zu den Freunden der Familie zählten der Schwechater Färbermeister Leopold Mayer und dessen Gattin Elisabeth, die auch als Taufpaten für die Kinder fungierten.

Das erste Heranführen an die Musik erfolgte durch den Vater. Ausschlaggebend für die spätere Karriere war wohl ein Klavierkonzert, das der sechsjährige Eybler bei einem Besuch des Hofbeamten Josef Seitzer in Schwechat gab. Dieser organisierte im Wiener Stadtseminar einen Ausbildungsplatz für den Jungen. Einer seiner Lehrer war der berühmte Johann Georg Albrechtsberger.

In einer Zeit großer finanzieller Schwierigkeiten, so war der Besitz seiner Eltern im Jahr 1782 einem Brand zum Opfer gefallen, war es Joseph Haydn, der den talentierten jungen



Quelle: ÖNB

Der Komponist

Der Schwechater Joseph Eybler

Künstler förderte. Später war es Mozart, der durch seine positive Kritiken die Aufmerksamkeit auf Joseph Eybler lenkte.

Im Jahr 1792 wurde Eybler Chordirektor der Karmeliter, ab 1794 bekleidete er dieselbe Funktion im Schottenkloster. Maria Theresia, die zweite Gemahlin Kaiser Franz', lud Eybler zu Familienfesten nach Hetzendorf und Laxenburg ein. Ihrer Förderung verdankte Eybler die Berufung als Lehrer der kaiserlichen Familie. In dieser Funktion unterrichtete er Kronprinz Ferdinand, den späteren Kaiser Ferdinand I.

1804 wurde Eybler zum Vizehofkapellmeister an der Seite Salieris ernannt. Zwei Jahre später heiratete er Theresia Müller, die Kammerdienerin der Kaiserin. Im Jahr 1824 wurde Eybler schließlich als Nachfolger Salieris zum Hofkapellmeister ernannt. Aufgrund seiner Verdienste wurde ihm im Jahr 1835 das Adelsprädikat „Edler von“ verliehen.

Joseph Eybler verstarb am 24. Juli 1846 und wurde in Außer-Währing beerdigt. Als der Friedhof aufgelassen wurde, wurde sein Leichnam in seine Geburtsstadt Schwechat überstellt. Die Eyblergasse und eine Gedenktafel im Bereich der St. Jakobskirche am Hauptplatz erinnern an den großen Musiker.

Dr. Christina Basafa-Pal



Quelle: Historisches Archiv der Stadtgemeinde Schwechat

Der Grabstein Eyblers.



Eines der Bilder, wie sie bei der Ausstellung ab 25. Mai zu sehen sein werden (siehe Kasten auf der rechten Seite).

Ein Zuhause

Das KIWOZI kümmert sich um Kinder

Stellen Sie sich vor, Sie hätten nichts. Keine Liebe, keine Fürsorge, keine Aufmerksamkeit; Sie wären auf sich allein gestellt und müssten all Ihre Probleme ohne Hilfe bewältigen.

Und Sie wären ein Kind.

Genau. Das mag man sich nicht vorstellen. Und trotzdem wachsen Menschen bei uns so auf. Was aus diesen Kindern wird? – Wenn sie Glück haben, kommen sie in eine Einrichtung wie das KIWOZI.

Bewährtes Sozialprojekt

Das KIWOZI – Kinder- und Jugendwohngemeinschaft Zirkelweg – wurde 1983 von vier SozialarbeiterInnen als Verein gegründet, seit 1996 ist Peter Gajdosik Obmann des Vereins, dem er seit 1990 angehört.

Gajdosik: „Zu uns kommen Kinder und Jugendliche aus psychisch oder sozial belastenden Lebenssituationen, manchmal auch mit psychiatrischen Auffälligkeiten.“

Wobei „psychisch oder sozial belastend“ einiges mehr umfasst, als wir uns vorstellen sollten.

Das KIWOZI war von Anfang an als Wohngemeinschaft gedacht, in der Kinder ab sechs Jahren eine geschützte Umgebung vorfinden. Ein familienähnliches Zuhause mit Strukturen, die ein möglichst sorgenfreies Heranwachsen ermöglichen.

Gajdosik: „Dafür stehen Fachkräfte zur Verfügung, die die Kinder täglich begleiten.“ So leiten zwei Sozialpädagoginnen den Tagdienst, ihnen zur Seite stehen individuelle Bezugspersonen, Zivildienstler, Frei-

zeitunterstützer und mehr. Der Obmann: „Dazu kommen – wenn nötig – Angebote wie Psychotherapiestunden, ein Besuchscafé mit einer Familientherapeutin, wenn der normale Umgang mit den Eltern nicht möglich ist, und einiges mehr.“ Und für das Betreuerteam stehen zusätzliche Supervisionsstunden zur Verfügung.

Einiges zu bieten

Heute ist das KIWOZI ein hochprofessioneller Betrieb, der die Kinder von den verschiedenen Behörden zugewiesen bekommt – theoretisch österreichweit. Gajdosik: „Die zuweisende Stelle überweist auch das Taggeld für die Kinder. Dafür werden wir auch angekündigt aber auch unangekündigt kontrolliert – vom Land und von der Volksanwaltschaft.“

Den Kindern wird dafür ein Leben geboten, das sie manchmal ihre Sorgen vergessen lässt: Schule und Lehre sowieso, daneben aber auch Freizeitaktivitäten in Vereinen, mit den verschiedenen BetreuerInnen oder bei den gemeinsamen Unternehmungen in den Schulferien. „Da bin dann auch ich neben meinen organisatorischen und administrativen Tätigkeiten wieder mit den Kindern unterwegs.“

Manche bleiben nur kurz, manche bis sie volljährig sind, manche wechseln in eine Gemeinschaft in einer der KIWOZI-Wohnungen (zwei in Schwechat, vier in Wien), wo sie zwar selbständig sind, aber auch auf Betreuung zurückgreifen können. Und einige „Ehemalige“ kommen dann und wann vorbei, um zu schauen, wie es so geht. „Das sind dann eigentlich unsere Erfolgsgeschichten, wenn ein heute 36-jähriger sich wieder meldet“, so Gajdosik.

Offensichtlich hat dieser 36-jährige gute Erfahrungen gemacht. Letzten Endes.

Spenden

Wenn Sie die Kinder im KIWOZI unterstützen wollen, hier die Kontonummer:

Erste Österreichische Sparkasse

IBAN: AT062011100005620139

BIC: GIBAATWW

WorldCourier Austria präsentiert: „Jugend-Stil“ Eine Ausstellung des KIWOZI

Seit Jahren engagieren sich Otwin Christian Pilgram, Klaus Egger und Robert Winter von WorldCourier für die Kinder und Jugendlichen im KIWOZI und motivieren sie zu künstlerischen Aktivitäten ganz nach dem Motto

„Tu etwas – dann kannst du etwas bewirken“.

Jetzt präsentiert Pilgram erstmals eine Ausstellung mit Bildern des KIWOZI. Diese entstanden in den vergangenen Jahren und stammen von den (z.T. ehemaligen) BewohnerInnen. Die rd. 80 Arbeiten werden nicht nur zu sehen, sondern auch käuflich zu erwerben sein.

Mit der Ausstellung sollen vor allem auch SpenderInnen gewonnen werden, die sich für die Arbeit des KIWOZI interessieren.

Die Daten zur Ausstellung:

ab 25. Mai 2018
Stadtbücherei Schwechat
Wiener Straße 23B

zu den Öffnungszeiten der Bücherei

SPÖ
Schwechat

Fackelzug Familienfest

30. April 2018 Rathausplatz
Beginn 16 h
 Speis - Trank - Musik
 Luftburg für unsere Kleinen
19 h Platzmusik der Stadtmusik Schwechat
19:30 Ansprachen: David Stockinger Parteivorsitzender
 Karin Baier Bürgermeisterin

Gäste
 Andreas Babler Bgm. Traiskirchen
 Rainer Wimmer
 Chef der Prod-Gewerkschaft pro-ge und
 FSG-Vorsitzender

20:45 Fackelzug
 geselliges Beisammensein
 Eierspeis-Essen

1. Mai 2018 Spielplatz Rannersdorf
 Sektion Rannersdorf
Beginn 10 h Familienfest mit Speis und Trank

Arbeit. Würde. Sicherheit
 Sozialstaat verteidigen

Fenster-, Teppich- und Poolreinigung
 Vorhänge und Tischwäsche waschen
 Haushaltshilfe - Gartenpflege
 Entrümpelung - Umzugshilfe



**Reinigung und Pflege
für Haus und Garten**



SAUBERMAX.com 01-707 38 68

Aktionsfrühling bei Toren und Zäunen

**Jedes automatische Zauntor
kommt jetzt mit Gratiszubehör
im Wert von**

220,-

**Jedes automatische Garagentor *
kommt jetzt mit Gratiszubehör
im Wert von**

190,-

*ausgenommen Onlineshop www.garagentor-shop.at

Mewald GmbH Industriestr. 2 2486 Pottendorf	Aluzäune + Tore Garagentore Hoftore + Antriebe	www.mewald.at verkauf@mewald.at 0 2623/ 72 225-112
---	--	--

24 Kinder, zwei Lehrerinnen und ein anspruchsvoller pädagogischer Ansatz: Eine Volksschulklasse erlebte während der gesamten Schulzeit, was es heißt, laufend zu lernen.

Denn „Laufen“ war durchaus wörtlich gemeint.

Bewegungsstunden drinnen und draußen

Die Klasse der Volksschullehrerin Barbara Mathes-Sailer wurde 2013 für diesen Schulversuch ausgewählt, ihr zur Seite stand Barbara Viertl, eine Sportpädagogin aus Schwechat, die jeden (Schul-)Tag die Kinder mindestens eine Stunde lang bei den Aktivitäten im Turnsaal und auch im Freien begleitete. Eine gemeinsame Ausbildung in Outdoor-Pädagogik bildete die Grundlage zur Zusammenarbeit.

Viertl: „Jetzt, da dieses erste Projekt abgeschlossen ist, muss man feststellen, dass es ein großer Erfolg war. Die Kinder haben sich nicht nur motorisch besser entwickelt als SchülerInnen in einer Vergleichsklasse, sondern sind auch in ihrer sozialen Kompetenz gereift. In der Klasse wurde sehr viel gemeinschaftlich gearbeitet.“ Und das vor allem auch in den Bewegungsstunden, im Freien oder im Turnsaal. Wobei in der Klasse natürlich alles vertreten war: lernschwache und begabte Kinder, Bewegliche und Gemütliche, Aufgeweckte und Vorsichtige.

So waren die Kinder viel draußen unterwegs und haben ihre Lernerfahrungen auf eine ganz eigene Weise erweitert: Mathe-



Kastanien formen einen Körper – auch so kann Biologie vermittelt werden.



Geometrie einmal anders: Die Kinder machten ihre Lernerfahrungen auch im Freien

Laufend lernen

Bewegungsorientierte Klasse ein Erfolg

matik, Deutsch, Englisch und einiges mehr wurden mit Bewegung verknüpft und so spielerisch erarbeitet.

Wissenschaftliche Begleitung

Dass die Kinder vor allem in der Bewegung top sind, kann Viertl nur bestätigen: „Sie können alles, was Kinder eigentlich können sollten.“

Das ist aber gar nicht so selbstverständlich, wie es klingt. Dazu stellt Gerald Mauer, ein Sportstudent, der das Projekt wissenschaft-

lich begleitete, in seiner Diplomarbeit fest: „Veränderte Lebenswelten und Ernährungsgewohnheiten sowie die rasant fortschreitende Digitalisierung der Gesellschaft gehen mit einem Rückgang an körperlicher Aktivität und einer steigenden Anzahl an übergewichtigen Kindern und Jugendlichen einher.“

Diesem Trend sollte entgegengewirkt werden. Mauer erfasste mit halbjährlichen sportmotorischen Tests die Entwicklung der Kinder und verglich sie mit den Zahlen einer Vergleichsklasse, die herkömmlich unterrichtet wurde. Die Ergebnisse liegen nun in einer Diplomarbeit vor.

Viertl: „Ich kann jedenfalls sagen, dass unsere Kinder alle den Test für die Sport-NMS in der Schmidgasse geschafft haben, die dort hin gehen wollten“ Andere gehen auf die AHS oder die NMS Frauenfeld – allen aber ist die Freude an der Bewegung geblieben. Die Sportlehrerin: „Das hat sich auch daran gezeigt, dass viele Kinder in den verschiedenen Vereinen der SVS waren und sind.“

Der Schulversuch hat jedenfalls gezeigt, wie wichtig eine sportmotorische Ausbildung der Kinder ist. Anscheinend bietet die Freizeit dazu aber zu wenig Anreize – umso wichtiger ist es, Bewegungsmodelle in den Schulen einzuführen.

Fußball

Aufwärtstrend? Die SVS-Spieler absolvierten bis zum Red.-Schluss fünf Partien und holten aus den letzten drei Spielen fünf Punkte – lauter Achtungserfolge, die mit einem 1:0-Sieg auswärts gegen Mannersdorf gekrönt wurden. Da keimt ein Funke Hoffnung auf ...

Unteres Ende Dem SC Manns-wörth gelang in der Wiener Liga ein Auftakt nach Maß, Slovan HAC wurde auswärts 2:3 geschlagen. Die nächsten beiden Spiele gingen verloren, der SCM rangierte bei Redaktionsschluss am untersten Ende des Mittelfeldes auf Platz 17.

FC Karabakh Die Kampfmannschaft des FC Karabakh wird seinen Trainings- und Spielbetrieb künftig teilweise im Rudolf Tonn-Stadion in Rannersdorf abwickeln. Ein entsprechender Beschluss wurde vom Schwechater Gemeinderat in seiner Februarsitzung gefasst.

Tischtennis

Nachwuchs Die SVS Tischtennis möchte in den kommenden Jahren wieder in die höheren Ligen aufsteigen. Und das mit den höchst talentierten Jugendspie-

lern. Trainiert von Tibor Kun aus Ungarn und der neunfachen Europameisterin Valentina Popova mischen sie derzeit die 1. Klasse Süd auf: Die Nachwuchstalente der Sportvereinigung Schwechat.

Drei von ihnen, Jessica Spehar, Johannes Maad und Julian Rzihauschek stehen in der Einzelrangliste ganz oben. Letzterer ist erst neun Jahre alt und beweist Woche für Woche seine Top-Qualitäten auf der grünen Platte.



Julian Rzihauschek

Leichtathletik

Feuerwehrlauf Beim Wiener Feuerwehrlauf erreichten Christopher Dibon und Samuel Kastner (beide FF Rannersdorf) den 2. und 3. Rang in der Juniorenwertung. In der Teamwertung schafften Wilhelm Dibon, Christopher Dibon, Gerhard Töpfl und Peter Leitgeb Platz 1, in der Mix-Teamwertung belegten Manuela Töpfl, Barbara Leitner, Petra Sommer und Samuel Kastner Platz 3.

Neue Sektion bei der SVS: Cachibol

Seit dem 22. März 2018 ist die SVS um eine Sektion reicher: Cachibol.

Zur Erklärung: Cachibol ist eine Teamsportart, die es unter verschiedenen Namen schon an die 200 Jahre gibt. Cachibol ist dem Volleyball ähnlich. Der Ball wird aber nicht gebaggert und gepriechelt, sondern gefangen und geworfen. Daher ist diese Sportart auch ohne sportliche Vorerfahrung in jedem Alter leicht erlernbar, ein Spiel kommt schnell zu Stande und macht gleich Spaß. Team- und Feldgröße, Netzhöhe und Regeln sind dem Volleyball angeglichen.

Die ehemalige Profi-Volley-

ballerin Ella Raiber, eine Neo-Schwechaterin, die hier seit einigen Monaten wohnt, trat mit der SVS in Verbindung und gründete die neue Sektion. Kurz nach der Gründung der Sektion SVS Cachibol, stand am 22. März bereits das erste Meisterschaftsspiel am Programm. 2:1 besiegte man Pinkafeld, ein erster Erfolg, dem zwei Siege gegen ASKÖ Hirm folgten.

Raiber zu den Spielen: „Wichtig ist, dass wir Spaß haben und uns ein Mal die Woche beim Training ein bisschen ablenken können.“

Kontakt: Ella Raiber, E-Mail: ella.raiber@gmail.com



Die Damen der SVS Cachibol-Mannschaft landeten drei Siege in den ersten drei Spielen.

KRAFT IN IHRER
ELEGANTESTEN FORM.

DER NEUE
MAZDA CX-5



JETZT AB
€ 169,- / MONAT*

Keglovits
Ihr Mobilitätspartner

Schwechater Straße 59-71
2322 Zwölfaxing

Telefon 01/707 22 01
E-Mail office@keglovits.at
www.keglovits.at

* Der neue Mazda CX-5 jetzt mit Mazda Finance Leasing bereits ab € 169,- monatlich. Z.B. Mazda CX-5 G165 Emotion, monatliche Rate € 169,-, Laufzeit: 48 Monate, Fahrleistung: 15.000 km/Jahr, Eigenleistung: € 6.000,-, Restwert: € 10.820,-, Angebot freibleibend. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, trifft ihn kein Restwertrisiko und er ist auch nicht zum Ankauf verpflichtet. Exkl. einmaliger Vertrags- und Bearbeitungsgebühr. Aktionszeitraum: Vertragsabschluss bis 31.08.2018 und Zulassung bis 31.08.2018. Verbrauchswerte: 5,0 - 7,1 l/100 km, CO₂-Emissionen: 132 - 162 g/km. Symbolfoto. MEHR UNTER MAZDA.AT

Naturapotheke im Felmayergarten – Ingwerwurzel (Zingiberis rhizoma)

Stammpflanze: Includepicture, Zingiber officinale – Ingberwurzel, Ginger, Ginger root

Verwendung: Pharmazeutisch verwendet werden die flachgedrückten Rhizomstücke mit Korkresten an den Schmalseiten. Die Oberfläche ist gestreift und gelblichgrau gefärbt.

Vorkommen und Herkunft: Die Pflanze wird in den meisten tropischen Ländern kultiviert. Ein Großteil der Pflanzen wird aus China importiert, wobei die beste Qualität aus Jamaika stammt.

Aussehen und Merkmale: Die Rhizompflanze besitzt ca. 20 cm lange lineallanzettliche Blätter und lange Blüentriebe mit dichtem Blütenstand.

Inhaltsstoffe: Ätherisches Öl, Scharfstoffe (Gingerole, Shogaole)

Wirkungen: Ingwer steigert den Speichelfluss, aktiviert die Darmperistaltik und wirkt antiemetisch.

Anwendungsgebiete: Die Arzneidroge wird hauptsächlich als Stomachikum, Tonikum und Digestivum bei subazider Gastritis und Appetitlosigkeit verwendet. Außerdem kann Ingwer bei Übelkeit, Erbrechen, Schwindel und Reisekrankheit eingesetzt werden.

In der Ayurvedischen Medizin wird Ingwer zur Migränetherapie angewendet.

Zubereitung: Für eine Tasse Tee 1 Teelöffel voll mit kochendem Wasser übergießen und nach 15 Minuten abseihen. Mehrmals täglich 1 Tasse Tee 1/2 Stunde vor den Mahlzeiten trinken.

Rezepttipp: Karotten-Ingwer-Suppe:

Zutaten: 1 Zwiebel, 2 Knoblauchzehen, Olivenöl (zum Anbraten), 300 g Karotten, 500 ml Gemüsesuppe, 1 Prise Salz, 1 Prise Pfeffer, 1 Stk. Ingwer (frisch, klein), 2 EL Crème fraîche (oder 1 Schuss Schlagobers), 1 Orange (Saft)

Zubereitung: Für die Karotten-Ingwer-

Suppe Zwiebel, Knoblauch und Karotten schälen und in kleine Würfel schneiden. Den Ingwer schälen und fein reiben oder ebenso in kleine Würfel schneiden.

In einem Suppentopf etwas Olivenöl erhitzen und die Zwiebeln gemeinsam mit dem Knoblauch glasig andünsten. Mit Gemüsesuppe ablöschen und die Karotten hinzufügen.

Mit Salz, Pfeffer und dem fein geriebenen Ingwer würzen.

Die Karotten-Ingwer-Suppe ca. 10-15 Minuten köcheln lassen, bis die Karotten weich sind. Den Saft der ausgepressten Orange hinzufügen. Dann mit einem Pürierstab die Suppe aufmixen, sodass eine cremige Gemüsesuppe entsteht, in der keine Karottenstückchen mehr sichtbar sind.

Die Karotten-Ingwer-Suppe nach Belieben mit etwas Crème fraîche abschmecken und gleich heiß servieren.

STADTNAHES WOHNEN IM GRÜNEN





WOHNSPOT SÜD

SCHWECHAT, MALZSTRASSE 2 & 3

- 183 freifinanzierte Eigentumswohnungen (HWB 18,05 fGEE 0,75)
- Fertigstellung Frühjahr 2019

(01) 972 73 20

wohngut.at

DIREKT VOM BAUTRÄGER

Willkommen zu Hause.




NOE IMMOBILIEN
DEVELOPMENT AG

GILDE HEURIGER

gute Weine
aus der Region

Schmankerl

Hüpfburg

Eintritt frei!



26. Mai

ab 16:00

Pfadfinderwiese

Brauhausstraße 113, 2320 Rannersdorf



Alle Einnahmen werden für die ehrenamtliche
Pfadfinderarbeit mit Kindern und Jugendlichen
in Schwechat verwendet.
Auf Ihr Kommen freut sich die Pfadfindergilde Schwechat.

mit freundlicher
Unterstützung von







Hasen und mehr: die Vereine Schwechats



Ehrenamtliches Engagement stiftet Sinn, bringt Freude, macht glücklich und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Diese positiven Aspekte haben einen hohen Stellenwert in Schwechat, das beweist das vielfältige Angebot der unterschiedlichsten Vereine in Schwechat.

Es muss auch weiterhin ein erklärtes Ziel der Stadtregierung sein, Vereine nicht nur finanziell mittels Förderungen zu unterstützen, sondern auch die Personen vor den Vorhang zu holen, die maßgeblich für das Zusammenleben in Schwechat wertvolle Tätigkeiten freiwillig übernehmen.

Im Zuge des Frühlingsfestes 2018 werden dazu Ehrungen stattfinden, diese Feier ist öffentlich, daher sind alle SchwechaterInnen herzlich eingeladen



GR Susanne Fäbl-Holzapfel



Unsere Stadt ist durch ein intensives Vereinsleben geprägt. In weit mehr als 40 Vereinen unterschiedlichster Ausrichtung sind zahlreiche SchwechaterInnen (Ca. 1/3 der Bevölkerung) aktiv. Vom Fischereiverein über die Stadtmusik bis hin zum Weltladen spannt sich der Bogen, wobei viele Vereine im Stillen ihr Dasein fristen.

Zur finanziellen Unterstützung dieser zahlreichen Aktivitäten haben sich die GRÜNEN für den Beschluss von Förderrichtlinien stark eingesetzt, die eine faire und gerechte Verteilung der Fördermittel garantieren soll.

An dieser Stelle sei daran erinnert, dass die Vereine dabei neben Mietzuschüssen, Übernahme von Betriebskosten o.ä auch durch eine kostenlose Anzeige in der Stadtzeitung unterstützt werden können.



GR DI Peter Pinka

Meine Meinung zu:

Das Vereinsleben in der Stadtgemeinde Schwechat



Die Schwechater Vereine bieten ein reiches Spektrum und

somit ein vielseitiges und kreatives Zusammenleben in der Stadtgemeinschaft. Viele der Ehrenämter leisten schon seit Jahrzehnten einen unersetzbaren Beitrag zum Brauchtum- und Kulturerhalt. Auf soziale Freiwilligentätigkeit, wie Feuerwehr und Rettungsdienste, könnte die Kommune nicht verzichten.

Neben den Förderungen der Stadt unterstützt die FPÖ aktiv mit Spenden und bei der Gründung neuer Vereine, wie den Perchtenverein Mannswörth. Die Stadtregierung möchte ich auffordern, die Förderrichtlinien in Zukunft einzuhalten und alle Subventionsanträge gleich zu behandeln. Denn jeder Verein hat sich unsere Wertschätzung verdient, egal welcher Partei er ev. nahesteht.



STR Andreas Kaiser



Egal ob Freiwillige Feuerwehren, Rettungs-

organisationen, SOPS, RAINBOWS, Pfadfinder, Jugendsport, Seniorenvereinen, Blasmusik, Gesangsverein, Siedlervereine, Motorradclubs, das ÜDÜWÜDÜ uvm., sie bilden das Rückgrat unserer Stadtgemeinde. Es kann ihnen nicht genug gedankt werden. Wir, die Politiker, haben darauf zu achten, dass unsere Vereine die bestmöglichen Rahmenbedingungen bekommen.

Leider kommt die Stadtregierung dieser Aufgabe nicht nach, sonst könnte es nicht sein, dass die Förderung einiger Vereine nicht einmal die Vereinslokaliete an die Stadtgemeinde umfasst oder man ihnen erst gar keinen Raum zur Verfügung stellt. Bei 80 Mio € Budget sind € 5.000,00 / Jahr, für die Miete an die Stadt, wohl nicht zu viel verlangt.



GR Mag. Mag.(FH) Alexander Edelhauser LL.M.



Das Vereinsleben in Schwechat ist ein wesentlicher

Bestandteil der Gesellschaft, egal um welche Art Verein es sich handelt. Man muss auch den Hut ziehen vor jenen Menschen, die alles ehrenamtlich betreiben. Eine Gesellschaft ohne Vereinsleben wäre nicht vorstellbar.



GR Michael Sicha



ANMELDUNG AB
15. MAI 2018

ENDLICH
WIEDER DA!
DER BEWERB FÜR
ERWACHSENE

武

Das ultimative Spielefest für Erwachsene im Schwechater Freibad!

TAKESHI XIV

Di. 26. Juni 2018, 17:30 Uhr

Anmeldung: Direkt auf www.schwechat.gv.at (ab 15. Mai 2018)
Anmeldeschluss: 11. Juni 2018
Austragungsort: Freizeitzentrum Schwechat, Sommerbad,
Plankenwehrstraße 11-13, Eingang beim Buffet

Teilnahmeberechtigt sind Teams mit mindestens
8 Personen (Mindestalter 16 Jahre).

Veranstalter: Stadtgemeinde Schwechat / Jugendsport,
Tel. (01) 70108-257, E-Mail b.stelzer@schwechat.gv.at

WAS IST TAKESHI?

TAKESHI ist das **Outdoor-Teambuilding-Event** im Juni mit hohem Fun-Faktor. Bereits zum 14. Mal (zum 11. Mal im Schwechater Freibad) ist das Event mit seinen spannenden Stationen und Herausforderungen im **Wasser** und an **Land** nachwievorn ein Erlebnis. Bewegung, Spaß und vor allem gemeinsames Tun stärken das Team nachhaltig. Jeder einzelne Teilnehmer einer Gruppe ist mit seinen Talenten und Stärken gefragt. Im Anschluss an die Siegerehrung gibt es die Möglichkeit bei einem gemeinsamen Essen den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Die Teilnahme erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung der TeilnehmerInnen. Die TeilnehmerInnen verzichten auf alle Rechtsansprüche gegenüber der Stadtgemeinde Schwechat. Die Stadtgemeinde Schwechat übernimmt keine Haftung für den Verlust und für Schäden von bzw. an mitgebrachter Kleidung, Eigentum und Material.

SCHWECHAT

www.schwechat.gv.at